



Neunundfünfzigste Tagung

Tagesordnungspunkt 118

**Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten
des Amtes für interne Aufsichtsdienste****Bericht des Amtes für interne Aufsichtsdienste****Mitteilung des Generalsekretärs***

1. Im Einklang mit Ziffer 5 e ii) der Resolution 48/218 B der Generalversammlung vom 29. Juli 1994 und der Resolution 54/244 vom 23. Dezember 1999 übermittelt der Generalsekretär hiermit der Versammlung den vom Amt für interne Aufsichtsdienste vorgelegten zehnten Jahresbericht über die Tätigkeit des Amtes im Zeitraum vom 1. Juli 2003 bis 30. Juni 2004.

2. In diesem Jahr kann das Amt für interne Aufsichtsdienste, das im Juli 1994 von der Generalversammlung geschaffen wurde, auf zehn Jahre seines Bestehens zurückblicken. Dem Amt kam und kommt bei den Anstrengungen zur Stärkung der Vereinten Nationen eine maßgebliche Rolle zu, indem es die Effizienz und die Wirksamkeit der Organisation steigert und ein größeres Gefühl der Rechenschaftspflicht vermittelt. Das Amt hat eine Selbstevaluierung seiner Tätigkeit durchgeführt. Angesichts der entscheidenden Bedeutung der dem Amt übertragenen Aufgaben und angesichts dessen, dass seit seiner Schaffung keine unabhängige Evaluierung durchgeführt wurde, ist es nun jedoch wohl an der Zeit, dass die Generalversammlung in Erwägung zieht, eine umfassende Prüfung seiner Tätigkeit einzuleiten. Diese Prüfung könnte eine Bewertung der Funktionen und Berichtsverfahren des Amtes umfassen, namentlich der Rolle, der Kapazitäten und des Ressourcenbedarfs der Gruppen Rechnungsprüfung, Disziplinaruntersuchungen, Überwachung, Evaluierung und Managementberatung. Ziel einer solchen Prüfung sollte es sein, festzustellen, wie die Kapazität des Amtes zur Erfüllung der von der Generalversammlung erteilten Mandate ausgebaut werden könnte. Die Prüfung wird mir als höchstem Verwaltungsbeamten der Organisation außerdem ein klares Bild vermitteln, wie sehr mir das Amt bei der effizienten und wirksamen Führung der Vereinten Nationen behilflich sein kann. Sollte sich die Generalversammlung diesen Vorschlag zu eigen machen, stünde ich bereit, eine disziplinübergreifende Gruppe externer Sachverständiger zur Durchführung der Prüfung einzurichten.

* Auf Grund des Umstands, dass dieser Jahresbericht den Zeitraum vom 1. Juli 2003 bis 30. Juni 2004 erfasst und dass die Stellungnahmen der Hauptabteilungen und Bereiche, die Klienten des AIAD sind, zum Entwurf des Berichts einzuholen waren, konnte die Vorlagefrist nicht eingehalten werden.

Bericht des Amtes für interne Aufsichtsdienste*

Vorwort

Dies ist der fünfte und letzte Bericht über die Tätigkeit des Amtes für interne Aufsichtsdienste (AIAD) unter meiner Führung. Meine fünfjährige Amtszeit endet im April 2005; die Tatsache, dass sie laut Mandat nicht verlängert werden kann, ist eine der Säulen der Unabhängigkeit des Amtes.

Nach nunmehr viereinhalb Jahren freue ich mich rückblickend über die Veränderungen, die im Amt stattgefunden haben, und darüber, wie wir unser Mandat zu erfüllen suchten. An dieser Stelle möchte ich die gute Arbeit meines Vorgängers, Karl Th. Paschkes, anerkennen, der ein ordentlich funktionierendes Amt hinterließ, wenn es auch Anfangsschwierigkeiten zu bewältigen hatte. Dank dieser soliden Grundlage konnte ich auf diesen Stärken aufbauen.

Die Einführung eines Planungsrahmens für das Risikomanagement ist in meinen Augen von höchster Bedeutung. Heute bildet eine Methodik der Risikobewertung die Grundlage des integrierten Arbeitsplanungssystems des Amtes. Dadurch wird der Einsatz unserer begrenzten Ressourcen optimiert und die Zielausrichtung unserer Aufsichtstätigkeiten verbessert.

Die Organisationsstruktur des Amtes wurde rationalisiert und ausgewogener gestaltet. Die Zusammenfassung der Ressourcen für die Überwachung, Inspektion, Evaluierung und Managementberatung in einer einzigen Abteilung schuf Synergien, dank deren die Aufsichtstätigkeit mehr Bereiche abdecken konnte. Gleichzeitig wurden durch die Einrichtung einer zweiten Abteilung Innenrevision, die sich auf die Prüfung von Stellen außerhalb New Yorks konzentriert, sowohl die Leitungsspanne als auch die Reaktionsfähigkeit verbessert. In ähnlicher Weise führte die Verlegung der meisten Ermittler aus New York in ein neu geschaffenes AIAD-Büro in Wien zur Verbesserung der Kontakte mit den Stellen, für die Disziplinaruntersuchungsdienste geleistet werden, sowie zu erheblichen Einsparungen bei den Reisekosten.

Durch die Einführung eines Systems elektronischer Arbeitspapiere in den Rechnungsprüfungsabteilungen wurden die Arbeitsmethoden erheblich verbessert. Das System sorgt nicht nur für einen systematischeren Prüfungsprozess, sondern es wird auch schrittweise ausgeweitet und wird schließlich die Überwachung der Empfehlungen und ihrer Umsetzung erleichtern.

Ich bin der festen Überzeugung, dass es die Menschen sind, die letztendlich für den Erfolg einer Organisation ausschlaggebend sind. Aus diesem Grund hat das Amt einige Initiativen auf dem Gebiet des Personalmanagements eingeleitet. So tritt in monatlichen Abständen ein unter meinem Vorsitz stehender Personalmanagementausschuss zusammen, um Personalfragen zu erörtern. Ein Leitfadens für Laufbahnförderung wurde verfasst, der die Mobilität und das Vorankommen der Bediensteten verbessern soll. Darüber hinaus wurde innerhalb des Amtes eine Fortbildungsfunktion eingerichtet, um zu betonen, dass Mitarbeiter sich ständig weiterqualifizieren und ihre Fertigkeiten auf dem neuesten Stand halten müssen.

Durch seine begrenzten Ressourcen wurde das Amt seit jeher in seiner Fähigkeit eingeschränkt, neue Initiativen einzuleiten. Um diesem Mangel abzuwehren, habe ich den Treuhandfonds zur Erhöhung der professionellen Kapazitäten für interne Aufsicht eingerichtet. Dank der großzügigen Beiträge von Mitgliedstaaten zu diesem Fonds konnten wir unter anderem das Projekt der elektronischen Arbeitspapiere angehen.

* Die Jahresberichte des Amtes für interne Aufsichtsdienste finden sich in deutscher Sprache im Internet unter der Adresse: http://www.un.org/depts/german/aiad/fs_gs_aiad.html.

Als Motor für Veränderungen zu fungieren, ist Teil des Mandats des Amtes. Ich bin der Auffassung, dass dieser Aspekt für die Vereinten Nationen immer wichtiger werden wird, wenn sie relevant bleiben und neuen Herausforderungen auch in Zukunft gerecht werden sollen. Die Schaffung einer gesonderten internen Sektion Managementberatung innerhalb des Amtes, die sich darauf konzentriert, für die Vereinten Nationen Dienste im Bereich Veränderungsmanagement zu erbringen, war ein wichtiger Beitrag. Im vergangenen Jahr leitete das Amt die Initiative für organisatorische Integrität ein, um das Bewusstsein für Integrität und Berufsethos innerhalb der Organisation zu schärfen. Dies ergänzt das Engagement der Vereinten Nationen für die Bekämpfung der Korruption und die Förderung einer guten Regierungs- und Verwaltungsführung in den Mitgliedstaaten.

Durch alle diese Veränderungen und Initiativen wurde das Amt gestärkt und sein Beitrag zu den Vereinten Nationen erhöht. Heute erkennen andere Aufsichtsorgane innerhalb der Vereinten Nationen das AIAD als Vorbild an. Das AIAD übernimmt in den jährlichen Konferenzen der Rechnungsprüfungsorgane und der Disziplinaruntersuchungsstellen im gesamten System der Vereinten Nationen eine tragende Rolle.

Vor fünf Jahren traf die Generalversammlung den Beschluss, im Jahr 2004 eine Evaluierung und Prüfung des AIAD vorzunehmen. Um der Generalversammlung bei dieser Prüfung behilflich zu sein, habe ich eine amtsweite Selbstevaluierung eingeleitet. Die Ergebnisse dieser Selbstprüfung finden sich in Abschnitt III dieses Berichts.

Im Rahmen dieser Bewertung werden Leistungen und Stärken ebenso wie Herausforderungen und Chancen hervorgehoben. Darüber hinaus werden Bereiche aufgeführt, in denen noch Verbesserungsbedarf besteht und Erkenntnisse umgesetzt werden müssen. Insgesamt führte die Bewertung zu dem Schluss, dass das AIAD durch seine wirksamen Aufsichtsdienste und den von ihm geschaffenen Mehrwert der Organisation gute Dienste geleistet hat.

Für den Erfolg des AIAD ist seine operative Unabhängigkeit, sowohl was die Berichtsverfahren als auch die Verwaltung seiner Ressourcen betrifft, grundlegend. Dadurch, dass das AIAD seine Berichte über den Generalsekretär der Generalversammlung zuleiten kann, ist eine objektive und unvoreingenommene Berichterstattung an die Mitgliedstaaten sichergestellt. Nach wie vor wird von einigen die Auffassung vertreten, dass die Berichte des AIAD, das ja als "interne" Aufsichtsstelle bezeichnet wird, lediglich der Verwaltung des Sekretariats vorgelegt werden sollten. Dies würde jedoch eine Schwächung der Organisation bedeuten. Die Mitgliedstaaten haben es in ihrer Weisheit für gut befunden, dass die Berichte des AIAD der Generalversammlung uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden sollen. Diese Regelung entspricht internationalen Prüfungsnormen und lehnt sich außerdem an die derzeitige Praxis im Privatsektor an, wo Innenrevisionsberichte dem Vorstand oder einem aus ausgewählten Vorstandsmitgliedern bestehenden Prüfungsausschuss vorgelegt werden.

Auf dem Gebiet der Haushaltsvorschläge und der Mittelverwaltung könnte meiner Ansicht nach mehr getan werden, um die Unabhängigkeit des AIAD zu gewährleisten. In der einschlägigen Resolution wird ausdrücklich darum ersucht, bei der Erstellung der Haushaltsvorschläge für das AIAD der Unabhängigkeit des Amtes Rechnung zu tragen, die ein Eckpfeiler guter Amtsführung ist. Eine vergleichbare Übertragung von Befugnissen, wie sie den Fonds und Programmen gewährt wird, würde die volle Einhaltung der Mandatsbestimmungen sicherstellen. Auf operativer Ebene würde dadurch jede Möglichkeit eines Interessenkonflikts ausgeräumt, während das AIAD derzeit noch Hauptabteilungen einschalten muss, über die es Aufsichtsfunktionen ausübt.

Zum Schluss möchte ich für die Ehre danken, dass ich das AIAD seit April 2000 leiten durfte. Das Amt konnte seine Leistungen nur dank seiner sachkundigen und engagier-

ten Mitarbeiter vollbringen, die darüber hinaus beispielhaften Teamgeist und außerordentliche Kameradschaft bewiesen haben. Kollegen aus anderen Hauptabteilungen und Bereichen haben ebenfalls höchste Kooperationsbereitschaft gezeigt. Ich kann mich außerdem sehr glücklich schätzen, dass ich das volle Vertrauen des Generalsekretärs genossen habe, der sich sehr stark für das Amt eingesetzt hat.

Dank dessen – und dank der positiven Reaktionen der Mitgliedstaaten – war meine Zeit hier eine äußerst lohnende und erfüllende Erfahrung. Wenn ich im April 2005 mein Amt niederlege, bin ich zuversichtlich, dass das AIAD auch künftig entscheidend dazu beitragen wird, dass die Vereinten Nationen ihre globale Mission erfolgreich bewältigen.

(*Gezeichnet*) Dileep **Nair**
Untergeneralsekretär für interne Aufsichtsdienste

Inhalt

	<i>Ziffer</i>	<i>Seite</i>
Höhepunkte		6
I. Einleitung.....	1–8	8
A. Mandat und Zielsetzung.....	1	8
B. Haushalts- und Personalressourcen	2–3	8
C. Empfehlungen im Überblick	4–8	9
II. Aufsichtsergebnisse.....	9–101	12
A. Sicherheit	12–16	12
B. Beschaffung.....	17–24	14
C. Steuerung der Friedenssicherungseinsätze	25–47	16
D. Informations- und Kommunikationstechnologien	48–51	21
E. Verwaltung und Finanzen	52–58	23
F. Programmleitung	59–77	25
G. Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen.....	78–88	31
H. Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechungskämpfung.....	89–91	34
I. Internationale Strafgerichtshöfe	92–96	35
J. Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen	97–101	36
III. Überprüfung des Amtes für interne Aufsichtsdienste	102–129	38
A. Einführung.....	102–103	38
B. Leistungen und Stärken	104–119	38
C. Risiken.....	120–122	43
D. Herausforderungen und Chancen.....	123–125	44
E. Lehren und beste Praktiken	126–128	44
F. Schlussfolgerungen und Vorschläge für das weitere Vorgehen	129	45
Anhänge		
I. Mandatsmäßige Berichterstattungserfordernisse		48
II. Besonders bedeutsame Empfehlungen, zu denen die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen wurden		49
III. Berichte des Amtes für interne Aufsichtsdienste (1. Juli 2003 – 30. Juni 2004).....		55
IV. Organisationsstruktur des Amtes für interne Aufsichtsdienste und Verteilung der Dienstposten für den Zweijahreszeitraum 2004-2005.....		59
V. AIAD: Weltweite Stellenverteilung (Stand: 30. Juni 2004).....		60

Höhepunkte

Zu den wichtigsten Aufsichtstätigkeiten und Ergebnissen des Amtes für interne Aufsichtsdienste (AIAD) im Berichtszeitraum gehörten die folgenden:

- Das AIAD gab während des Berichtszeitraums etwa 1.515 Empfehlungen ab, um die Rechenschaftsmechanismen zu verbessern, die Delegation von Befugnissen zu fördern und Verantwortlichkeiten klar abzugrenzen. Davon wurden mehr als die Hälfte bereits umgesetzt. Die Empfehlungen werden die internen Kontrollen verbessern und systemische Hindernisse für organisatorische Effizienz und Wirksamkeit ausräumen und, wenn sie von den Programmleitern umgesetzt werden, Einsparungen für die Vereinten Nationen in Höhe von 16,4 Millionen US-Dollar bedeuten. Durch die Umsetzung von Empfehlungen des AIAD in diesem und in früheren Berichtszeiträumen wurden bereits Einsparungen in Höhe von 26,6 Millionen Dollar erzielt.
- Das AIAD führte 153 Prüfungen unterschiedlichster Bereiche durch, darunter der Friedenssicherungseinsätze, der Aktivitäten des Amtes des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR), des Beschaffungswesens und der Programmleitung. Sechs Prüfungsberichte wurden der Generalversammlung vorgelegt (siehe Abschnitt II und Anhang III).
- Das AIAD gab den Bericht des Generalsekretärs über den Programmvollzug der Vereinten Nationen im Zweijahreszeitraum 2002-2003 heraus, womit der erste ergebnisorientierte Planungs-, Haushalts-, Überwachungs- und Berichtszyklus des Sekretariats abgeschlossen wurde. In der elektronischen Fassung des Berichts, die sowohl auf der Internetseite des AIAD als auch auf CD-ROM erhältlich ist, verweisen Hypertext-Links auf detaillierte Zusatzinformationen. Durch ein Ende 2003 durchgeführtes sekretariatsweites Schulungsprogramm konnte das AIAD die Qualität der Nachweise der erzielten Ergebnisse und der Ergebnisübersichten, die die Hauptabteilungen und Bereiche für den Bericht vorlegen, maßgeblich verbessern. Im Rahmen des Programms wurden 36 Arbeitsseminare und 111 Schulungskurse für insgesamt 1.344 Teilnehmer abgehalten (siehe die Ziffern 64-67).
- Das AIAD prüfte die Bearbeitung ausgewählter Ansprüche bei der Entschädigungskommission der Vereinten Nationen und kam zu dem Schluss, dass bei der Bewertung und Verifizierung der Ansprüche eine Reihe von Mängeln bestanden, die zu einer überhöhten Entschädigung der Antragsteller geführt hatten. Das Sekretariat akzeptierte Irrtümer im Gesamtwert von rund 2,55 Millionen Dollar (siehe die Ziffern 55 und 56).
- Das AIAD stellte vorläufige Informationen sowie logistische und administrative Unterstützung für die unabhängige Untersuchung unter der Leitung von Paul Volcker bereit, die der Generalsekretär veranlasst hatte, um Anschuldigungen gegen das Programm "Öl für Lebensmittel" nachzugehen. Das AIAD hat alle seine Prüfungsberichte zur Verfügung gestellt, um die Untersuchung zu erleichtern, und den aktuellen Umsetzungsstand seiner Prüfungsempfehlungen für das Programm mitgeteilt.
- Das AIAD evaluierte die Wirkung der kürzlich vorgenommenen Umstrukturierung der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (siehe A/58/746) und kam zu dem Schluss, dass sich die Reform auf dem richtigen Weg befindet, dass jedoch mehr Zeit erforderlich sein wird, bis sie ihre volle Wirkung entfaltet. Das AIAD empfahl Verbesserungen beim Personalmanagement, die Institutionalisierung bewährter Prakti-

ken sowie die Verwirklichung der Ziele in den Bereichen Informationsmanagement und Technologie (siehe die Ziffern 26-28).

- Das AIAD erbrachte für Sekretariats-Hauptabteilungen Beratungsdienste, um ihnen bei der Veränderung ihrer Arbeitsabläufe und Strukturen behilflich zu sein. Zwei Beratungsdienste, die in Berichte an die Generalversammlung mündeten, befassten sich mit dem integrierten globalen Management der Konferenzdienste sowie mit dem Programm für Kinder und bewaffnete Konflikte (siehe die Ziffern 69 und 74).
- Im Dezember 2003 und im April 2004 hielten die leitenden örtlichen Rechnungsprüfer bei den großen Friedenssicherungsmissionen auf Bitte der Delegierten des Fünften Ausschusses Unterrichtungen für diese ab, die positiv aufgenommen wurden und bei denen sie die Ergebnisse der Risikobewertung der Missionen, die vorrangigen Prüfungsbereiche, die Höhepunkte der wichtigsten Prüfungen sowie die von den Missionen getroffenen Abhilfemaßnahmen zusammenfassten.
- Das AIAD führt den Vorsitz der Arbeitsgruppe Disziplinaruntersuchungen im Kosovo, die der Sonderbeauftragte des Generalsekretärs auf Grund der Disziplinaruntersuchung eingesetzt hatte, die im vergangenen Jahr betreffend die betrügerische Abzweigung von 4,3 Millionen Dollar, die anschließend beigetrieben wurden, durch einen leitenden Bediensteten der Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo durchgeführt wurde (siehe A/58/592 und Corr.1). Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, Disziplinaruntersuchungen einzuleiten, durchzuführen und zu koordinieren, um Betrugs- und Korruptionsfälle ausfindig zu machen, in die die Mission, staatseigene Unternehmen oder alle sonstigen Institutionen verwickelt sind, die Mittel aus dem konsolidierten Kosovo-Haushalt verwenden (siehe Ziffer 43).
- Das AIAD veranlasste, entwickelte und präsentierte die ersten Einheitlichen Leitlinien für Ermittlungen, die sich die im April 2003 in Brüssel abgehaltene Konferenz Internationaler Ermittler zu eigen machte.
- Das AIAD begann mit der gleichzeitigen Bewertung der Sicherheitsverfahren im Feld bei 20 Friedenssicherungs- und politischen Missionen weltweit, um bei der Verbesserung der Sicherheit des Personals der Vereinten Nationen im Feld behilflich zu sein. Darüber hinaus schloss das AIAD eine Prüfung der Verwendung und der Verwaltung der in den Jahren 2002-2003 veranschlagten Mittel zur Durchführung von Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Räumlichkeiten der Vereinten Nationen ab (siehe die Ziffern 13 und 14).

I. Einleitung

A. Mandat und Zielsetzung

1. In ihrer Resolution 48/218 B vom 29. Juli 1994 richtete die Generalversammlung das Amt für interne Aufsichtsdienste (AIAD) ein, um die Aufsichtsfunktionen innerhalb der Vereinten Nationen zu stärken. Dies sollte durch die Verstärkung der Evaluierung, der Rechnungsprüfung, der Inspektion, der Disziplinaruntersuchungen und der Überwachung des Vollzugs erreicht werden. 1999 überprüfte die Generalversammlung die Durchführung der Resolution 48/218 B und verabschiedete die Resolution 54/244 vom 23. Dezember 1999, in der sie eine Reihe das AIAD betreffender Bestimmungen hinsichtlich Berichterstattung, Aufgaben, Koordinierung, Fonds und Programme, Disziplinaruntersuchungen und operative Unabhängigkeit annahm. Vorbehaltlich dieser Bestimmungen bekräftigte die Versammlung ihre Resolution 48/218 B. Das Amt nimmt seine Aufgaben in operativer Unabhängigkeit unter der Aufsicht des Generalsekretärs (siehe ST/SGB/273) wahr und hat die Befugnis, alle Maßnahmen einzuleiten, durchzuführen und darüber zu berichten, die es für notwendig erachtet, um seine Aufsichtsaufgaben zu erfüllen. In weiteren Verwaltungserlassen (ST/AI/397, ST/IC/1996/29 und ST/SGB/2002/7) wird die Rolle des Amtes näher bestimmt.

Zielsetzung des Amtes für interne Aufsichtsdienste

- Interne Aufsichtsdienste für die Vereinten Nationen bereitstellen, wobei durch unabhängige, professionelle und rechtzeitige interne Revisions-, Überwachungs-, Inspektions-, Evaluierungs-, Managementberatungs- und Disziplinaruntersuchungstätigkeiten Mehrwert geschaffen wird.
- Als Motor für Veränderungen eine verantwortliche Ressourcenverwaltung, eine Kultur der Rechenschaftspflicht und Transparenz sowie einen verbesserten Programmvollzug fördern.

B. Haushalts- und Personalressourcen

2. Ende Juni 2004 hatte das Amt insgesamt 180 Stellen, von denen 124 zum Höheren Dienst und 56 zum Allgemeinen Dienst gehören. 89 dieser Stellen werden aus außerplanmäßigen Mitteln finanziert, darunter 27 Stellen für örtliche Rechnungsprüfer bei den Friedenssicherungsmissionen und 8 Stellen für regionale Ermittler in Friedenssicherungsfällen. Für 2004 verfügt das Amt über Mittel in einer Gesamthöhe von 23,5 Millionen Dollar, von denen 11,8 Millionen Dollar aus außerplanmäßigen Mitteln stammen.

3. Das von den zentralen Überprüfungsgremien des Sekretariats unabhängige eigene AIAD-Prüfungsgremium berät den Untergeneralsekretär in Personalfragen. Während des Berichtszeitraums prüfte dieses Gremium, die frühere Beratergruppe für Ernennungen und Beförderungen, 20 Fälle von Ernennungen, Beförderungen und Stellenbesetzungen.

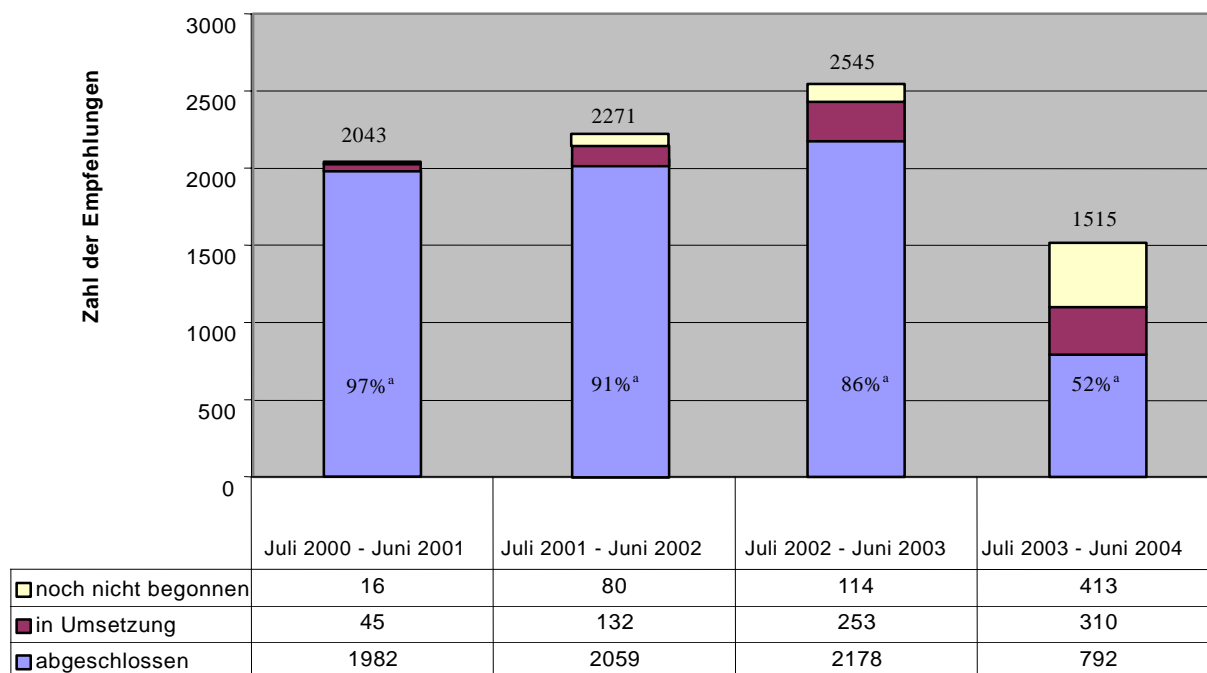
C. Empfehlungen im Überblick

4. Im vergangenen Jahr gab das Amt 1.515 Empfehlungen zur Verbesserung der internen Kontrollen sowie zur Behebung der Hindernisse ab, die die organisatorische Effizienz und Wirksamkeit beeinträchtigen. 52,3 Prozent davon wurden bereits umgesetzt. Etwa 35,7 Prozent aller Empfehlungen, in denen unter anderem Steigerungen der Produktivität, der Einsparungen und der Beibehaltung von Mitteln sowie Rechenschaft für Betrug, Verschwendung und Missbrauch gefordert wurden, wurden als für die Organisation besonders bedeutsam eingestuft¹. Die Zahl der im vergangenen Zwölfmonatszeitraum abgegebenen Empfehlungen ist im Vergleich zu vorangegangenen Zeiträumen zurückgegangen. Dies ist hauptsächlich auf die konzentrierten Anstrengungen des AIAD zurückzuführen, nur die bedeutsameren und konkreten Empfehlungen in seine Aufsichtsberichte aufzunehmen. Es ist anzumerken, dass zwar die Zahl der pro Bericht abgegebenen Empfehlungen gesunken ist, dass sich jedoch die Zahl der herausgegebenen Prüfungsberichte tendenziell nicht verändert hat.

5. Abbildung 1 zeigt den Umsetzungsstand aller Empfehlungen, die das AIAD seit dem 1. Juli 2000 abgegeben hat². Abbildung 2 weist die Umsetzungsquote der vom AIAD abgegebenen besonders bedeutsamen Empfehlungen aus. Die Abbildungen zeigen außerdem die Zahl der Empfehlungen, die sich den Angaben der Klienten zufolge in der Umsetzungsphase befinden oder deren Umsetzung noch nicht begonnen hat.

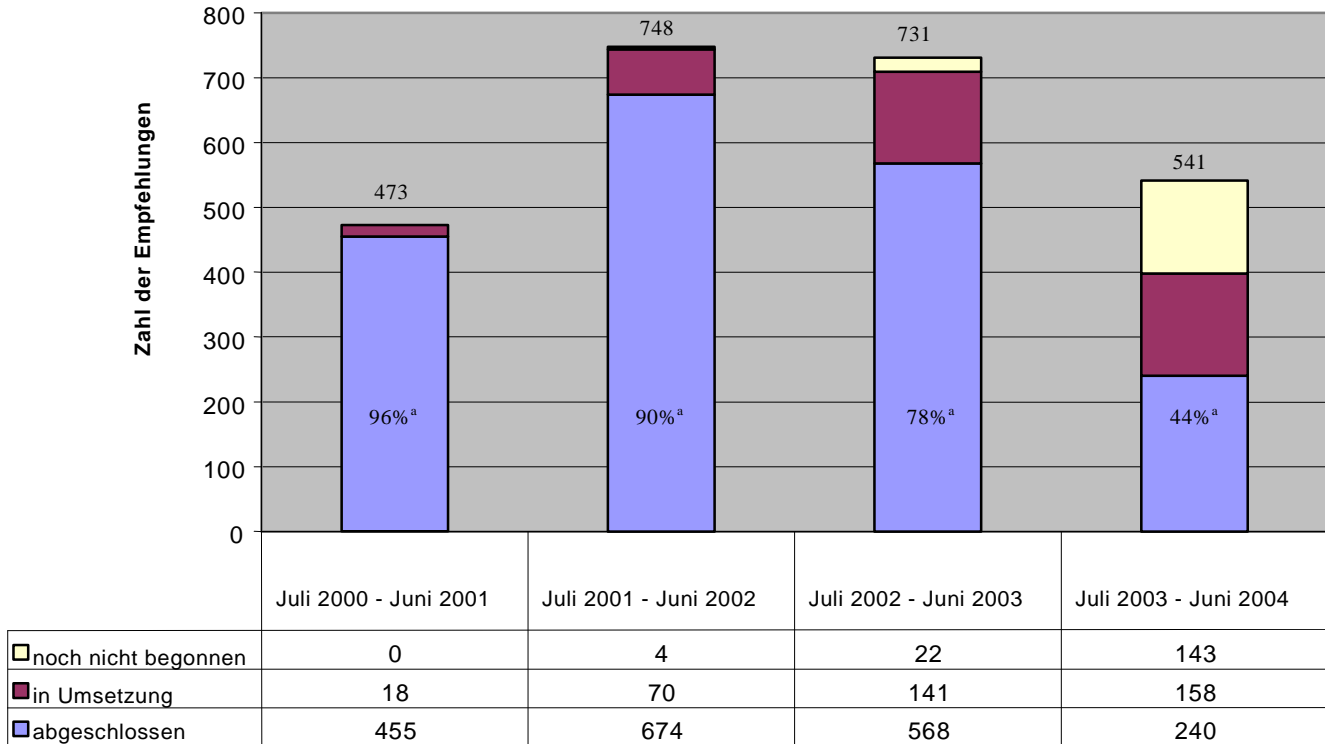
Abbildung 1

Umsetzungsstand aller vom AIAD abgegebenen Empfehlungen zum 30. Juni 2004



^a Prozentsatz der umgesetzten Empfehlungen.

Abbildung 2
Umsetzungsstand aller vom AIAD abgegebenen besonders bedeutsamen Empfehlungen zum 30. Juni 2004



^a Prozentsatz der umgesetzten Empfehlungen.

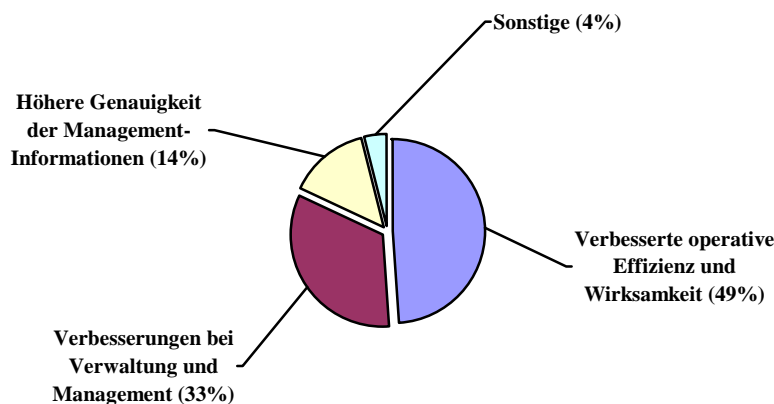
6. Wie aus den Abbildungen 1 und 2 ersichtlich, hat die Umsetzung einer beträchtlichen Zahl der Empfehlungen des AIAD (darunter auch von besonders bedeutsamen) noch nicht begonnen. Dafür sind unterschiedliche Gründe verantwortlich: Die Empfehlungen sind entweder komplex, erfordern die Aufstellung oder Änderung grundsatzpolitischer und verfahrenstechnischer Leitlinien oder erfordern langwierige Verhandlungen über die Modalitäten ihrer Umsetzung. Der Umsetzungsstand von Empfehlungen wird während der Aufstellung des jährlichen Arbeitsplans durch das AIAD geprüft, wobei das Amt in Bezug auf nicht umgesetzte Empfehlungen Anschlussprüfungen in seine Aufgabenplanung einbeziehen kann. In Anhang II findet sich eine Liste der vor dem 1. Juli 2003 abgegebenen besonders bedeutsamen Empfehlungen, hinsichtlich deren die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen sind.

7. Die besonders bedeutsamen Empfehlungen befassen sich mit Bereichen, die weitreichende Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Organisation haben. Abbildung 3 zeigt, wie sich die 473 während des Berichtszeitraums abgegebenen besonders bedeutsamen Empfehlungen auf Verbesserungen in den Bereichen operative Effizienz und Wirksamkeit, Genauigkeit der Managementinformationen sowie Verwaltung und Management der Ressourcen der Vereinten Nationen verteilen. Die Kategorie "Sonstige" schließt Ver-

besserungen der Sicherheit sowie die Aufdeckung von Misswirtschaft, Dienstvergehen und Betrug ein.

Abbildung 3

Wirkung der vom Juli 2003 bis Juni 2004 abgegebenen besonders bedeutsamen Empfehlungen des Amtes für interne Aufsichtsdienste



8. Wie aus der Tabelle hervorgeht, empfahl das AIAD auf Grund seiner im Berichtszeitraum durchgeführten Prüfungen und Disziplinaruntersuchungen Beitreibungen und Kosteneinsparungen in Höhe von insgesamt 16,4 Millionen Dollar³. Die tatsächlichen Einsparungen und Beitreibungen betragen im Berichtszeitraum insgesamt 26,6 Millionen Dollar⁴. Während der vergangenen 10 Jahre empfahl das AIAD jedes Jahr durchschnittlich Beitreibungen und Kosteneinsparungen in Höhe von 31 Millionen Dollar, wobei die tatsächlich eingesparten und beigetriebenen Mittel sich im Schnitt auf jährlich 16 Millionen Dollar beliefen.

Tabelle

Empfohlene und tatsächliche Einsparungen und Beitreibungen im Zeitraum 2003/04

(in Millionen US-Dollar)

	<i>empfohlen</i>	<i>tatsächlich^a</i>
Beitreibungen	6,9	14,9
Ausgabensenkungen	9,2	11,5
Sonstige	0,3	0,2
Gesamt	16,4	26,6

^a Zu den tatsächlichen Einsparungen zählen realisierte Beträge, die aus Empfehlungen im laufenden und in vorangegangenen Berichtszeiträumen hervorgegangen sind.

II. Aufsichtsergebnisse

9. Die in diesem Abschnitt dargestellten Aufsichtsergebnisse sind nach den vom AIAD für 2004 ermittelten Risikobereichen gegliedert. Die Feststellungen beruhen auf den zur Minderung der Risiken durchgeführten Prüfungs-, Evaluierungs-, Inspektions-, Disziplinaruntersuchungs- und Managementberatungstätigkeiten. Das AIAD wendet einen risiko-basierten Arbeitsplanungsprozess an, um die Zuweisung von Ressourcen für die Aufsicht über Programm- und Tätigkeitsbereiche, die am stärksten für Betrug, Verschwendung, Missbrauch, Ineffizienz und Misswirtschaft anfällig sind, zu priorisieren und zu rationalisieren. Die systematische Bewertung der mit verschiedenen Programmen und Aktivitäten verbundenen Risiken soll die Rechenschaftspflicht des AIAD für die Zuweisung von Ressourcen für einzelne Aufsichtsvorhaben erhöhen.

10. Das AIAD überwacht seinen Planungsrahmen für das Risikomanagement in viertel-jährlichen Abständen, um eine aktuelle Analyse zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Maßnahmen zur Risikominderung ergriffen werden. Risiken werden nach ihrer Wahr-scheinlichkeit und ihren Auswirkungen bewertet und lassen nicht notwendigerweise auf Schwächen in der Leitung oder der Struktur der jeweiligen Programme und Einrichtungen schließen.

11. Das AIAD berücksichtigt in seinem jährlichen Arbeitsplanungsprozess die folgenden Faktoren: das Risiko für die Ressourcen und den Ruf der Vereinten Nationen, Ersuchen der Generalversammlung sowie von Hauptabteilungen und Bereichen um Aufsichtsdienste, große Haushaltsposten, neue Aktivitäten, die von der Aufsicht bisher nicht erfasst wurden, sowie Schwerpunktbereiche für das Reformprogramm des Generalsekretärs. Daneben ori-entiert sich der Arbeitsplanungsprozess des AIAD auch an der Notwendigkeit der Weiter-erfolgung besonders bedeutsamer Empfehlungen in Risikobereichen, die von den Pro-grammleitern noch nicht umgesetzt wurden, wie aus Anhang I und II ersichtlich.

Der Begriff *Risiko* wird definiert als die Unsicherheit, die zukünftige Ereignis-se und Ergebnisse umgibt. Er ist ein Ausdruck für die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen eines Ereignisses, das geeignet ist, die Erreichung der Ge-samt- und Einzelziele der Vereinten Nationen zu beeinflussen. Der Begriff *Ri-sikomanagement* bezeichnet den systematischen Ansatz, die beste Vorgehens-weise unter Bedingungen der Unsicherheit zu bestimmen, indem Risikofakto-ren identifiziert, bewertet, verstanden und kommuniziert werden und entspre-chend gehandelt wird.

A. Sicherheit

12. Internationale Entwicklungen gefährden nach wie vor die Sicherheit des Personals und der Einrichtungen der Vereinten Nationen in Dienstorten und Feldbüros auf der ganzen Welt. Diesen Gefahren muss mit verbesserten Sicherheitssystemen und -politiken, besser ausgebildetem Personal und gut konzipierten Evakuierungsplänen und -protokollen begegnet werden. Die Sicherheit des Personals soll auch weiterhin ein zentrales Anliegen für alle Führungskräfte der Vereinten Nationen sein. Das AIAD verfolgt deshalb eine Politik, die vorsieht, dass alle Prüfungen der Feldaktivitäten Maßnahmen für die Überprüfung von Si-cherheitsfragen beinhalten. Das AIAD hat diese Kategorie in folgende Risikobereiche un-terteilt:

- a) Sicherheit des Personals der Vereinten Nationen;
- b) Sicherheit der Gebäude und Anlagen der Vereinten Nationen;
- c) Notfallvorsorge der Institutionen der Vereinten Nationen;
- d) Missbrauch von Dokumenten der Vereinten Nationen durch unbefugtes oder nicht den Vereinten Nationen angehörendes Personal.

13. Das AIAD führt derzeit bei 14 Friedenssicherungs- und 6 politischen und Friedenskonsolidierungsmissionen eine globale, horizontale Prüfung der Sicherheitsverfahren im Feld durch. Die Prüfung wird in enger Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze, dem Büro des Sicherheitskoordinators der Vereinten Nationen und dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) auf der Grundlage eines gemeinsamen Prüfungsprogramms durchgeführt. Ziel ist es, den Rahmenplan für das Sicherheitsmanagement der Missionen, einschließlich der Sicherheitspläne, -richtlinien und -verfahren, zu bewerten und die Effizienz und Wirksamkeit der Sicherheitskomponente an jedem Standort zu evaluieren. Das AIAD erstellt gegenwärtig einen konsolidierten Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit an diesen Standorten.

14. Das AIAD hat eine Prüfung der Verwendung und Verwaltung der im Zweijahreszeitraum 2002-2003 bewilligten Mittel für die Erhöhung der Sicherheit der Räumlichkeiten der Vereinten Nationen abgeschlossen⁵. Geprüft wurde insbesondere die Umsetzung der Vorschläge in dem Bericht des Generalsekretärs vom 28. Februar 2002 (A/56/848), die mit geschätzten Ausgaben in Höhe von 57,7 Millionen Dollar, einschließlich eines einmaligen Mittelbedarfs für die Modernisierung der materiellen und der Sicherheitsinfrastruktur und den Erwerb der entsprechenden Ausrüstung, sowie mit weiteren Ausgaben in einer Gesamthöhe von 44,8 Millionen Dollar verbunden war. Die Prüfung verfolgte hauptsächlich das Ziel, festzustellen, ob die für die Erhöhung der Sicherheit bereitgestellten Mittel zweckentsprechend verwendet und im Einklang mit den festgelegten Verfahren der Organisation effizient und wirksam verwaltet wurden.

15. Das AIAD kam zu dem Schluss, dass die anfänglich geringe Nutzung der bewilligten Mittel und die Projektverzögerungen am Amtssitz in erster Linie auf die lange Dauer der Fertigstellung des Hauptbauvertrags zurückzuführen waren, der erst am 31. März 2004 unterzeichnet wurde. Andere Fragen im Zusammenhang mit Projekten am Amtssitz betreffen die Kosten für Projekte zur Erhöhung der Sicherheit, die die Generalversammlung in einer Höhe von schätzungsweise 20,7 Millionen Dollar gebilligt hat und die sich nun voraussichtlich auf mehr als 34,5 Millionen Dollar belaufen werden, wobei sich der Umfang der Projekte erheblich reduzieren wird. Im Büro der Vereinten Nationen in Genf resultierte die Unterverwendung von Mitteln um etwa 9,6 Millionen Dollar (beziehungsweise 62 Prozent der revidierten Mittelbewilligung) aus der Neukonzeption von Projekten auf Grund der durch die Vorfälle vom 11. September 2001 und 19. August 2003 gestiegenen Bedrohung für die Vereinten Nationen sowie aus der Verzögerung beim Erhalt der notwendigen Genehmigung des Gastlandes für den "Chemin-de-Fer"-Eingang.

16. Als Schwerpunktbereich der Vor-Ort-Prüfungen des Amtes des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) überprüfte das AIAD ab November 2003 das Personalsicherheits-Management bei den Einsätzen des UNHCR in 12 Ländern. Hauptziel dieser Prüfung war, festzustellen, inwieweit die Sicherheitsleitlinien des UNHCR befolgt wurden, und das hochrangige Leitungspersonal des UNHCR auf bestimmte Sicherheitsanliegen aufmerksam zu machen. Auf Grund von Haushaltszwängen wurden die von den Sicherheitsberatern für Feldeinsätze des UNHCR abgegebenen Empfehlungen zur Verbesserung der Sicherheit häufig nicht in vollem Umfang umgesetzt. Au-

ßerdem wurden die Überprüfungen der Sicherheitsvorkehrungen und der Durchführung periodischer Gefahreinschätzungen auf Grund der täglichen Arbeitsbelastungen im Feld oft verschoben. Bei einer Nothilfemission der jüngsten Zeit wurde den Fragen im Zusammenhang mit der Sicherheit des Personals keine hinlängliche Aufmerksamkeit gewidmet. Nur einige wenige Mitarbeiter hatten den obligatorischen Grundkurs auf CD-ROM über die Sicherheit im Feld abgeschlossen, der die Notfall-Evakuierungsverfahren umfassende Sicherheitsplan des Büros des Sicherheitskoordinators der Vereinten Nationen lag nicht vor, es wurden keine Personalausweise für Mitarbeiter zur Kontrolle des Bürozugangs ausgestellt, viele Mitarbeiter verfügten nicht über Handfunkgeräte, weil diese knapp waren, es erfolgte keine systematische Sicherheitseinweisung vor dem Einsatz, und mehrere befragte Mitarbeiter wussten nicht, dass es ein Handbuch der Vereinten Nationen über die Sicherheit im Feld gab, oder hatten es nie gesehen.

B. Beschaffung

17. In Anbetracht eines Beschaffungsvolumens im Wert von über 1 Milliarde Dollar pro Zweijahreshaushalt sind die Aktivitäten des Sekretariats auf diesem Gebiet einem breiten Spektrum bedeutsamer Risiken ausgesetzt, darunter Ineffizienz, unwirtschaftliche Auftragsvergabe, unzureichende Trennung von Pflichten und Verantwortlichkeiten sowie Betrug, Verschwendung und Missbrauch. Die Prüfungen konzentrierten sich auf die Beschaffung bei den Friedenssicherungsmissionen und die Beschaffungstätigkeiten im Rahmen des Sanierungsgesamtplans.

Sanierungsgesamtplan

18. Das AIAD kam zu dem Schluss, dass hinreichend gewährleistet war, dass die Phase der Erstellung eines Baukonzepts im Rahmen des Sanierungsgesamtplans zwischen dem 1. Januar und dem 31. Juli 2003⁶ zufriedenstellend vorangeschritten war, dass sie transparent und fair vor sich ging und dass die internen Kontrollen befriedigend waren. Die wesentliche Herausforderung für die Aufsichtstätigkeit des AIAD wird sich in der nächsten Phase des Projekts stellen, wenn die Vereinten Nationen über Verträge mit ausgewählten Architektur- und Ingenieurfirmen zu verhandeln beginnen. Derzeit arbeitet das AIAD ein detailliertes Prüfungsprogramm für diese Phase aus und beantragt dafür zusätzliche Mittel.

19. Darüber hinaus überprüfte das AIAD die Vertragsdokumente und -verfahren für den Plan, wie beispielsweise den Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen. Im Falle ihrer Umsetzung werden die Empfehlungen des AIAD sicherstellen, dass der Sanierungsgesamtplan den Leitgrundsätzen der Vereinten Nationen für die Aufbewahrung von Dokumenten entsprechen wird, dass die vorläufigen Bauzeitpläne den Vereinten Nationen zur Genehmigung vorgelegt werden und dass von Fall zu Fall Untersuchungsberichte mit Hintergrundinformationen über erfolgreiche Bieter eingeholt werden, soweit dies für notwendig erachtet wird. Des Weiteren erbrachte das AIAD Aufsichtsdienste vor Ort in Bezug auf die Verträge für die Phase der baulichen Konzeption des Vorhabens, was zur Abgabe von Bemerkungen zu verschiedenen Artikeln des Vertragsentwurfs führte, beispielsweise im Hinblick auf die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Baukonferenz zur Erleichterung der Vertragsüberwachung und -kontrolle.

Ausschuss für Aufträge am Amtssitz

20. Eine AIAD-Prüfung ergab, dass der Ausschuss für Aufträge am Amtssitz tiefgreifende Auswirkungen auf die Beschaffungsaktivitäten der Organisation hatte und dass seine

Tätigkeit verbesserungsbedürftig war⁷. Das AIAD empfahl, die Effizienz der Überprüfungsfunktion des Ausschusses durch eine Erhöhung der gegenwärtigen Prüfungsschwelle von 200.000 Dollar auf mindestens 500.000 Dollar zu steigern. Das Management stimmte zu, dass die derzeitige Schwelle zusammen mit den Schwellen für vergleichbare Organisationen und anderen Faktoren, wie dem mit der Erhöhung des Wertes verbundenen angenommenen Risiko, geprüft werden sollte. Bei den informellen Gesprächen im Fünften Ausschuss äußerten mehrere Mitgliedstaaten Vorbehalte hinsichtlich der Erhöhung der Prüfungsschwelle. Das Management nahm die zum Ausdruck gebrachten Bedenken zur Kenntnis und teilte mit, dass es nicht beabsichtige, die gegenwärtige Schwelle zu erhöhen. Das AIAD vermerkte außerdem, dass der Vorsitzende des Ausschusses administrativ dem Bereich Zentrale Unterstützungsdienste untersteht, der die Beschaffungsfunktion der Organisation wahrnimmt. Das Management war der Auffassung, dass die Empfehlung, die administrative Zuständigkeit für das Ausschuss-Sekretariat an eine andere Stelle zu übertragen, angesichts der funktionalen Unabhängigkeit und Zusammensetzung des Ausschusses sowie angesichts dessen, dass die AIAD-Prüfung keine Beeinträchtigung der Integrität des Ausschusses festgestellt hatte, nicht gerechtfertigt sei. Der Bereich Zentrale Unterstützungsdienste akzeptierte alle weiteren Empfehlungen, die die Wirksamkeit des Ausschusses insgesamt steigern werden.

Verträge

21. Die Beschaffungsabteilung ersuchte das AIAD, den Systemvertrag für technisches Personal für Friedenssicherungsmissionen mit einem Auftragswert in Höhe von 21 Millionen Dollar zu prüfen, mit dem Ziel, das Verfahren zu verbessern. Die Prüfung deckte Mängel bei den Beschaffungskontrollen über die Registrierung von Lieferanten und bei der Bewertung von Angeboten auf. Die Beschaffungsabteilung erklärte sich bereit, ihr Verfahren zur Registrierung von Lieferanten zu stärken und die Bewertung von Angeboten für die Auftragsvergabe transparenter zu machen. Darüber hinaus erklärte sich die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze bereit, ihr Verfahren der Bedarfsprüfung und der technischen Evaluierung zu stärken.

22. Das AIAD stellte fest, dass die Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC) keine Kontrollen eingeführt hatte, um sicherzustellen, dass ihr Verpflegungsauftragnehmer seine vertraglichen Lieferverpflichtungen in vollem Umfang erfüllte. In einigen Fällen gingen nicht mehr als die Hälfte oder noch weniger der bestellten Artikel ein. Das AIAD wurde davon unterrichtet, dass die Mission Maßnahmen zur Überwachung der Lieferung der Rationen durch den Auftragnehmer in die Wege geleitet hat. Bei den meisten Kontingenten lag der Vorrat an Gefechtsrationen unter der erforderlichen 14-Tage-Reserve. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze stellte fest, dass die Verzögerungen bei der Wiederauffüllung der Vorräte auf verzögerte Lieferungen durch den Verpflegungsauftragnehmer zurückzuführen waren, und bestätigte, dass die Vorräte an Gefechtsrationen inzwischen so weit wiederaufgefüllt waren, dass sie der 14-Tage-Auflage entsprachen. Die Umsetzung der Empfehlungen des AIAD wird zur Verbesserung des gesamten Managements des Verpflegungsauftrags bei der Mission führen.

23. Eine AIAD-Prüfung kam zu dem Schluss, dass die Beschaffungsabteilung den eigentlichen Zweck des Vertrags mit dem hausinternen Spediteur nicht hinreichend deutlich gemacht hatte, da die Vertragsbedingungen nicht in vollem Umfang darin beschrieben und nach Bedarf geändert wurden. Es bestand die Notwendigkeit einer effektiven Überwachung der Liste der Spediteure. Das AIAD strich außerdem heraus, dass die Beschaffungsabteilung prüfen sollte, ob es möglich sei, den Binnenfrachttransport vom Seefrachttrans-

port zu trennen und an das Feld zu delegieren. Das AIAD ist der Überzeugung, dass das Management der Speditionsaufträge am Amtssitz verbessert wird und Kosten eingespart werden, wenn seine Empfehlungen umgesetzt werden.

Disziplinaruntersuchungen

24. Im Jahr 2002 gab die Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC) eine Ausschreibung über die Bereitstellung zusätzlicher Büroräumlichkeiten heraus, die zum Vorwurf eines Interessenkonflikts bei einem Bediensteten führte; bei der Disziplinaruntersuchung stellte sich heraus, dass zwei weitere für die Beschaffung zuständige Mitarbeiter, die von diesem Konflikt wussten, nichts dagegen unternommen hatten. Die AIAD-Untersuchung ergab, dass der vom Leiter der Verwaltungsunterstützungsdienste mit der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens beauftragte Manager einen Vetter hatte, der der Haupteigentümer einer der bietenden Firmen war. Anstatt den Interessenkonflikt offenzulegen und sich für befangen zu erklären, empfahl der Manager tatsächlich die Firma seines Veters und verstieß damit gegen das Personalstatut⁸. Sowohl die Leiterin des Beschaffungswesens bei der MONUC als auch der Leiter der Integrierten Unterstützungsdienste wussten von den familiären Verbindungen des Managers, unterließen es jedoch, etwas dagegen zu tun oder den Verwaltungsdirektor davon zu unterrichten, als sie empfahlen, die von dem Manager getroffene Wahl zu billigen. Auf Grund dieser Versäumnisse und Verstöße gegen die Regeln und Vorschriften empfahl das AIAD, angemessene Maßnahmen gegen die drei Manager zu ergreifen.

C. Steuerung der Friedenssicherungseinsätze

25. Mit einem jährlichen Haushalt von über 2 Milliarden Dollar stellen die Friedenssicherungseinsätze der Vereinten Nationen einen wichtigen Sektor dar, bei dem das AIAD im Rahmen seiner Aufsichtsverantwortung sicherstellen soll, dass die vorhandenen Ressourcen wirksam und effizient eingesetzt werden. Das AIAD wird bestrebt sein, eine wirksame Aufsichtstätigkeit zu gewährleisten, um den Herausforderungen im Zusammenhang mit der Ausweitung der Präsenz der Friedenssicherungsmissionen der Vereinten Nationen rund um die Welt zu begegnen.

Auswirkungen der jüngsten Umstrukturierung der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze

26. Im Jahr 2001 erteilte die Generalversammlung das Mandat für eine Umstrukturierung der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze mit dem Ziel, die Wirksamkeit ihrer Tätigkeit zu erhöhen. Auf Ersuchen der Generalversammlung bewertete das AIAD die Ergebnisse und Auswirkungen der Umstrukturierung der Hauptabteilung auf die zentrale Unterstützung ihrer Feldeinsätze⁹. Bei seiner Evaluierung kam das AIAD zu dem Schluss, dass sich die Reform der Hauptabteilung zwar auf dem richtigen Weg befindet, dass aber noch mehr Zeit notwendig ist, bis ihre volle Wirkung spürbar wird. Die aus der Evaluierung hervorgegangenen Empfehlungen decken ein breites Spektrum von Fragen ab – von der strategischen Planung und der Politikentwicklung über die Informations- und Kommunikationstechnologie und die Logistik bis zum Finanz- und Personalmanagement.

27. Die unmittelbare Wirkung der Evaluierung bestand darin, die Überlegungen der Mitgliedstaaten zur Effizienz und Wirksamkeit der Tätigkeiten der Hauptabteilung zu erleichtern. Einige Delegierte stellten fest, dass der Evaluierungsbericht einer der wichtigsten Berichte sei, die dem Fünften Ausschuss vorgelegt wurden. Andere hoben hervor, dass der

Bericht viele wichtige Erkenntnisse zu der Frage enthält, was funktioniert und was noch größerer Aufmerksamkeit bedarf, und erkannten an, dass der Bericht eine Verbesserung der gesamten operativen Kapazität der Hauptabteilung am Amtssitz und ihres Zusammenwirkens mit den Friedenssicherungseinsätzen im Feld bewirken wird.

28. Der Direktor für Veränderungsmanagement in der Hauptabteilung hat die Initiative ergriffen und einen einschlägigen Aktionsplan vorgelegt. Die meisten der Empfehlungen in dem Evaluierungsbericht werden derzeit in den Bereichen Informationsmanagement und Erfahrungsauswertung umgesetzt, und bei den Unterstützungsdiensten werden die notwendigen Maßnahmen getroffen. Vernünftigerweise ist jedoch davon auszugehen, dass es etwa zwei Jahre dauern wird, bis die Gesamtwirkung des Berichts spürbar wird. Das AIAD ist der Auffassung, dass die volle Umsetzung seiner Empfehlungen die strategische, analytische und operative Kapazität der Hauptabteilung erweitern und ihre vielfältige Unterstützung der Feldmissionen verstärken wird.

Verwaltung und Finanzen

29. Das AIAD stellte fest, dass der Zeitaufwand der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze für die Rekrutierung von Bediensteten des Höheren Dienstes und der oberen Führungsebenen im Schnitt erheblich über der Vorgabe des Generalsekretärs lag und dass dies in erster Linie auf die hohe Zahl der eingegangenen Bewerbungen zurückzuführen war¹⁰. Um den Zeitaufwand bei der Rekrutierung zu verkürzen, erklärte sich der Bereich Personalmanagement bereit, in Abstimmung mit den Programmleitern Filter- und Selektionsmechanismen zur Prüfung von Bewerbungen zu entwickeln. Um eine größere Transparenz und Fairness bei der Rekrutierung zu gewährleisten, erklärte sich der Bereich Personalmanagement außerdem damit einverstanden, dass die Manager Evaluierungskriterien anwenden sollen, die vor der Stellenausschreibung festgelegt wurden, dass die für vergleichbare Stellen erforderlichen Qualifikationen und Erfahrungen zu standardisieren sind und dass die bestehenden Qualifikationsvoraussetzungen für die Ernennung von Bediensteten auf höherrangige Stellen sorgfältig zu überprüfen sind.

30. Das AIAD hat mehrere verbesserungsbedürftige Aspekte der Rekrutierung für Feld-einsätze ermittelt und Maßnahmen empfohlen, die darauf gerichtet sind, die Überwachung der Rekrutierungsmaßnahmen der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze zu verstärken, die Funktionsweise des Galaxy-Systems zu verbessern, Leitlinien für die geografische Verteilung und die ausgewogene Vertretung von Männern und Frauen auszuarbeiten, Effizienzsteigerungen durch die Anwendung neuer IT-Systeme zu erzielen und in zunehmendem Maße Befugnisse zu delegieren.¹¹

31. Wie in dem jüngsten AIAD-Bericht an die Generalversammlung erörtert¹², werden Mittel in Höhe von rund 170 Millionen Dollar viel besser genutzt und verwaltet, wenn die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und der Bereich Programmplanung, Haushalt und Rechnungswesen die Empfehlungen aus der Prüfung der Verwaltung von Treuhandfonds für Friedenssicherung umsetzen.

32. Das AIAD stellte fest, dass die strategische Materialreserve¹³ zum vorgesehenen Termin am 30. Juni 2003 noch nicht eingerichtet worden war. Von den von der Generalversammlung bewilligten Mitteln in Höhe von 141,5 Millionen Dollar waren zu diesem Zeitpunkt erst 88,5 Millionen Dollar gebunden worden. Ferner waren erst 15 Prozent der neu beschafften Gegenstände, im Wert von 21 Millionen Dollar, geliefert worden. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze teilte kürzlich mit, dass alle Beschaffungsmaßnahmen für die strategische Materialreserve bis zum Ablauf der von der Generalversammlung neu festgelegten Frist am 30. Juni 2004 eingeleitet worden seien. Angaben der Hauptabtei-

lung zufolge waren zum August 2004 141,3 Millionen Dollar der für das Programm veranschlagten Mittel in Höhe von 141,5 Millionen Dollar für die Beschaffung der strategischen Materialreserve gebunden worden, und etwa 50 Prozent der beschafften Gegenstände wurden inzwischen geliefert. Das AIAD fand heraus, dass 5 Millionen Dollar aus den für die strategische Materialreserve bewilligten Haushaltsmitteln für nicht ausdrücklich im Haushalt vorgesehene Verwendungszwecke abgezweigt worden waren. Allerdings wies die Hauptabteilung darauf hin, dass diese Mittel für wesentliche Elemente der Verwaltung der strategischen Materialreserve verwendet worden seien, wie für den Aufbau eines Bestandführungssystems. Das AIAD stellte außerdem fest, dass 7 der 12 für die strategische Materialreserve vorgesehenen Stellen für andere Zwecke verwendet wurden. Die Hauptabteilung bestätigte, dass Maßnahmen ergriffen worden seien, um alle für die Unterstützung des Programms vorgesehenen Ortskraft-Stellen entsprechend zu verlegen. Die Umsetzung der Empfehlungen des AIAD wird dafür sorgen, dass die Resolutionen der Generalversammlung besser befolgt werden, dass das Programm zur Einrichtung der strategischen Materialreserve rascher durchgeführt wird und dass die Wirksamkeit und Effizienz der in diesem Bereich genehmigten Ausgaben erhöht wird.

Feldeinsätze

33. Im Rahmen einer Prüfung wurden mehrere Verbesserungsmöglichkeiten bei der Führung und Verwaltung der kontingenteigenen Ausrüstung bei der Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC) aufgezeigt, deren Rückerstattung die Vereinten Nationen im Haushaltsjahr 2003/04 etwa 87,5 Millionen Dollar kostete. Infolgedessen hat die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze einen Einsatzbereitschaftsplan umgesetzt, die Sicherheit der Lagerung von Munition verbessert und dafür Sorge getragen, dass über alle Auslieferungen an die Kontingente ordnungsgemäß Buch geführt wurde.

34. Eine bei der MONUC durchgeführte Prüfung der Kostenerstattung für Friedenssicherungstruppen an truppenstellende Länder deckte Irrtümer im System der täglichen Meldung der Truppenstärke auf. Die Mission hat seither die Kontrollen über die Tagesgeldzahlungen verstärkt und Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die Gewährung von Jahresurlaub und Überstundenzeitausgleich vollständig den Vorschriften entspricht. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze prüft derzeit Alternativen zum kostspieligen und umständlichen System der täglichen Meldung der Truppenstärke und erwägt, die Urlaubsansprüche aller Militärangehörigen und Zivilpolizisten zu harmonisieren.

35. Für das am 30. Juni 2003 endende Rechnungsjahr wurden für die MONUC Unterhaltszulagen in Höhe von insgesamt 64,8 Millionen Dollar ausgezahlt. Eine Prüfung ergab, dass das System zur Errechnung der monatlichen Zahlungen mehrere Mängel aufwies, die die Unversehrtheit der Daten beeinträchtigten, und dass die Erfassung der Anwesenheit besser kontrolliert werden musste. Die Umsetzung der AIAD-Empfehlungen wird zur Verbesserung der Managementkontrollen beitragen.

36. Bei einer Prüfung, die sicherstellen sollte, dass die Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Osttimor (UNMISSET) über Systeme für die Bereitstellung gemeinsamer Dienste für andere Stellen verfügte, darunter auch für nicht der Hauptabteilung angegliederte Einrichtungen wie andere VN-Organisationen, nichtstaatliche Organisationen und die Regierung Timor-Lestes, wurde festgestellt, dass Einsparungen in Höhe von 1,1 Millionen Dollar hätten erzielt werden können, wenn sich die Mission um die Erstattung der Kosten für diese Dienste bemüht hätte. Obwohl die Mission mit den Empfehlungen in Bezug auf die Erstattung der Brennstoffkosten durch die Regierung Timor-Lestes nicht ein-

verstanden war, ist sich ihr Leitungspersonal nun stärker der Notwendigkeit bewusst, gemeinsame Dienste für andere Stellen nach dem Kostenbeteiligungsprinzip bereitzustellen. Beispielsweise hat die Mission andere Organisationen darum ersucht, sich an den Kosten für die Erbringung medizinischer Dienste zu beteiligen, und große Sorgfalt darauf verwandt, alle Vermögensgegenstände der Vereinten Nationen aus kürzlich geräumten Räumlichkeiten zu entfernen.

37. Die Prüfung, die das AIAD durchführte, um zu untersuchen, ob die UNMISSET im Hinblick auf die Kontrolle des Haushalts den Rahmen für das ergebnisorientierte Haushaltsverfahren sowie die Finanzordnung und Finanzvorschriften einhielt, führte dazu, dass das Volumen der nicht abgewickelten Verpflichtungen während des Zeitraums von Juli 2003 bis Juni 2004 von 10,1 auf 5,1 Millionen Dollar zurückging. Die Mission achtet nun verstärkt auf die Abwicklung der Verpflichtungen vor Ablauf des Jahres.

38. Als Ergebnis einer Prüfung durch das AIAD erklärte sich die Leitung der Mission der Vereinten Nationen in Liberia (UNMIL) bereit, ein Scheckregister einzuführen, am Eingang zum Büro des Kassenverwalters einen bewaffneten Wächter zu postieren und ein Zahlungsbüro für die tägliche Auszahlung der Gehälter zu benutzen. Bei einer Prüfung der Mission der Vereinten Nationen in Sierra Leone (UNAMSIL) wurde festgestellt, dass keine realistischen Schätzungen des monatlichen Barmittelbedarfs vorgenommen worden waren, was einen überhöhten Barmittelbestand zur Folge hatte. Infolgedessen verringerte die Mission ihren Barmittelbestand, indem sie die vergangenen Monatstrends bei den Zahlungen an Lieferanten berücksichtigte, und überprüfte die Transaktionen, die die Notwendigkeit von Zahlungen in einem bestimmten Monat erwarten ließen.

39. Das AIAD stellte fest, dass die Gruppe Kontingenteigene Ausrüstung bei der UNMIL insbesondere während der Phase des starken Zustroms von Truppen aus verschiedenen Ländern personell unzureichend besetzt war. Infolge der Prüfung wurden eine ordnungsgemäße Buchführung über die VN-eigene Ausrüstung und die Inspektion kontingenteigener Ausrüstung bei Truppenrotationen eingeleitet. Darüber hinaus wurde zusätzliches Personal bereitgestellt. Während der Rotation und Repatriierung von Truppen führt die Gruppe Kontingenteigene Ausrüstung nun gründliche Inspektionen durch. Durch ordnungsgemäße Inspektionen kann verhindert werden, dass die truppenstellenden Länder für das von ihnen bereitgestellte Material überbezahlt werden, und es wird sichergestellt, dass das Material ordnungsgemäß nachgewiesen und an die jeweiligen Vermögensverwalter zurückgegeben wird, was zu erheblichen Einsparungen führt.

40. Eine Prüfung des Telefonabrechnungssystems bei der Mission der Vereinten Nationen in Äthiopien und Eritrea (UNMEE) deckte Missbrauch und schwerwiegende Mängel bei der administrativen Aufsicht über die Benutzung von persönlichen Identifikationsnummern für Telefone und inkorrekte Einstellungen im Telefonsystem auf. Die missionsinterne Untersuchung der betrügerischen Benutzung von persönlichen Identifikationsnummern ergab, dass es bei dem Missbrauch um eine Summe von 1,1 Millionen Dollar ging. Ein Teil dieser Summe wurde beigetrieben, und die Hauptabteilung Friedenssicherungseinätze teilte mit, dass die Mission angemessene Kontrollverfahren zur genauen Erfassung und Beitreibung der Gebühren für private Telefongespräche eingeleitet hat.

41. Das AIAD stellte fest, dass die UNAMSIL einen einzelnen Auftragnehmer für den Versand von Gegenständen des persönlichen Gebrauchs engagiert und diesem Spediteur ohne einen schriftlichen Vertrag mehr als 482.500 Dollar gezahlt hatte. Diese Praxis hat sich seither geändert; inzwischen verwendet die Mission drei unabhängige Umzugsspediteure, was zu Kosteneinsparungen führen dürfte. Die Prüfung hat den Mitarbeitern der UNAMSIL darüber hinaus signalisiert, dass sie für jeden Missbrauch des Anspruchs auf

die wahlweise Auszahlung des Pauschalbetrags zur Rechenschaft gezogen werden. Einem Bediensteten wurde wegen eines derartigen Missbrauchs ein Verweis erteilt, während ein anderer, dem das gleiche Vergehen zur Last gelegt wurde, die Anschuldigungen bestritt.

Disziplinaruntersuchungen

42. Eine vom AIAD durchgeführte Prüfung¹⁴ kam zu dem Schluss, dass ein seit 1994 bei den Vereinten Nationen aufbewahrtes Sprachaufzeichnungsgerät nicht aus dem Flugzeug stammte, das die Präsidenten Ruandas und Burundis transportierte, als es im selben Jahr abstürzte, und dass es keine sachdienlichen Informationen über den Absturz dieses Flugzeugs enthielt. Das Gerät war 1994 von Bediensteten der Hilfsmission der Vereinten Nationen für Ruanda (UNAMIR) in Kigali an die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze in New York geschickt worden. Angesichts des guten Zustands des Geräts wurde es jedoch von den Bediensteten seinerzeit nicht auf seinen Ursprung und Inhalt hin analysiert. Das AIAD erhielt Sachverständigenunterstützung durch die US-Verkehrssicherheitsbehörde, die Internationale Zivilluftfahrt-Organisation und eine kanadische Privatfirma, die sich auf die Rettung von Daten aus Flugschreibern spezialisiert, und erlangte Zeugenaussagen von Militär- und Zivilpersonal der UNAMIR und von Mitarbeitern am VN-Amtssitz. Dabei wurde schlüssig nachgewiesen, dass das Sprachaufzeichnungsgerät nicht aus dem abgestürzten Flugzeug stammte. Angesichts der möglichen rechtlichen und historischen Bedeutung des Geräts hätte die Angelegenheit schon vor einem Jahrzehnt geklärt werden können, wenn Bedienstete der Hauptabteilung am Amtssitz den Empfang des Geräts dem hochrangigen Leitungspersonal gemeldet und die Durchführung einer Sachverständigenanalyse angeordnet hätten. Die Empfehlungen des AIAD betrafen die Notwendigkeit, die folgenden Bereiche zu verbessern: Berichterstattung an das hochrangige Leitungspersonal über möglicherweise bedeutsame Fragen, Archivierung, Risikobeurteilung und Erfahrungsauswertung.

43. Eine in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung durchgeführte Disziplinaruntersuchung ergab, dass ein hochrangiger ehemaliger Bediensteter der Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo (UNMIK) mehrere strafbare Handlungen begangen hatte, durch die der Mission ein finanzieller Nachteil entstand¹⁵. Das AIAD und das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung ermittelten, dass der Bedienstete das öffentliche Stromversorgungsunternehmen in Serbien veranlasst hatte, einen dem Energieversorger des Kosovo zustehenden Betrag von 4,3 Millionen Dollar aus dem Verkauf von Strom aus dem Versorgungsnetz des ehemaligen Jugoslawien auf ein Konto zu überweisen, das er bei einer Bank in Gibraltar führte. Nachdem aufgedeckt wurde, dass die Gelder fehlten, überwies der Bedienstete die restlichen Gelder auf sein Offshore-Konto in Belize, um ihre Beitreibung zu verhindern. Das AIAD übertrug den Fall den Behörden in Deutschland, die den Bediensteten später strafrechtlich verfolgten und zu einer Freiheitsstrafe von dreieinhalb Jahren verurteilten. Die veruntreuten 4,3 Millionen Dollar wurden seitdem beigetrieben und an die UNMIK zurückgeleitet.

44. Das AIAD wies außerdem nach, dass sich der ehemalige Bedienstete durch die Vorlage gefälschter Rechnungen einen weiteren Betrag in Höhe von 220.000 Euro aus Mitteln der UNMIK widerrechtlich angeeignet hatte. Ferner hatte er bei seiner Einstellung auf betrügerische Weise von einem akademischen Titel Gebrauch gemacht und über seine Leistungen gelogen, und die Leitung der Mission stellte ihn ein, ohne seine Qualifikationen nachzuprüfen. Eine Harmonisierung der Rekrutierungsverfahren der Europäischen Union und der Vereinten Nationen im Kosovo wäre ein wichtiger erster Schritt in Richtung auf eine Vermeidung ähnlicher Vorfälle in der Zukunft.

45. Im Juni 2004 schloss das AIAD eine Disziplinaruntersuchung ab, die die gegen einen Bediensteten des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen (UNV) erhobenen Anschuldigungen wegen Betrugs bestätigte; dieser hatte insgesamt 34 separate Anträge auf Reisekostenerstattung gefälscht und auf diese Weise die MONUC um rund 68.000 Dollar betrogen. Bislang wurden etwa 14.000 Dollar beigetrieben. Zwar ist der Bedienstete dafür verantwortlich, die Anträge im Namen seiner Kollegen gefälscht, sie eingereicht und die Erstattungszahlungen kassiert zu haben, doch wurde die Straftat laut dem Untersuchungsbericht dadurch erleichtert, dass die Finanzsektion der MONUC nicht über ein Verifikationssystem verfügte. Das AIAD empfahl, die Angelegenheit den zuständigen nationalen Strafverfolgungsbehörden zu übergeben. Das Amt empfahl der Hauptabteilung Friedenssicherung und der MONUC außerdem, die derzeitigen Verfahren betreffend Auszahlungen und die Erfassung von Reisekostenanträgen zu überprüfen, um derartige Fälle von Betrug zu verhindern. Die Hauptabteilung merkte an, dass der UNV-Bedienstete einen Schuldschein unterzeichnet hat, in dem festgelegt ist, wie er der Organisation den Restbetrag zurückzahlen gedenkt. Die MONUC hat die aus diesem Fall gewonnenen Erfahrungen ausgewertet, um ihre Verfahren betreffend Auszahlungen und die Erfassung von Reisekostenanträgen zu verbessern. Die Sektion Verwaltung und Finanzen wurde angewiesen, keine Reisekostenanträge zu bearbeiten, solange keine schriftliche Bescheinigung seitens des jeweiligen unmittelbaren Vorgesetzten vorliegt, aus der hervorgeht, dass die Reise entsprechend den gemachten Angaben unternommen wurde.

46. Im Frühjahr 2003 wurde der für die Durchführung rasch wirkender Projekte in den Regionen Pec und Mitrovica im Kosovo eingerichtete Treuhandfonds der UNMIK geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass Direktbeiträge Deutschlands und Italiens in einer Gesamthöhe von 1,7 Millionen Euro auf Geheiß der jeweiligen regionalen Administratoren auf eigene für diesen Zweck eröffnete Bankkonten anstatt, wie vorgeschrieben, in den UNMIK-Treuhandfonds oder den konsolidierten Haushalt für das Kosovo eingezahlt worden waren. Eine spätere Disziplinaruntersuchung kam zu dem Ergebnis, dass dieses Vorgehen gegen die Finanzordnung und Finanzvorschriften der Vereinten Nationen verstieß. Außerdem wurde festgestellt, dass der regionale Administrator für die Region Pec zwecks Erleichterung der Überwachung und Durchführung von sechs direktgeberfinanzierten Projekten im Gesamtwert von etwa 2,2 Millionen Euro die normalen Überprüfungs- und Genehmigungswege bei diesen sensiblen Projekten umgangen und dabei Lücken in der Finanzierung und der Rechenschaftslegung geschaffen hatte.

47. Ein Team von AIAD-Ermittlern untersucht derzeit Behauptungen, wonach Angehörige der Militärkontingente in Bunia (Demokratische Republik Kongo) junge Mädchen sexuell ausgebeutet haben sollen. Diese Angelegenheit ist für die Glaubwürdigkeit und den Ruf der gesamten Organisation und insbesondere der MONUC von maßgeblicher Bedeutung, zumal der Generalsekretär eine Politik der Nulltoleranz gegenüber sexueller Ausbeutung formuliert hat. Die Ergebnisse dieser Ermittlungen werden für angemessene Folgemaßnahmen benutzt werden, die von den Kontingenten und den truppenstellenden Ländern selbst zu treffen sind.

D. Informations- und Kommunikationstechnologien

48. Der Generalsekretär betrachtet die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) als einen grundlegenden Bestandteil des Reformprozesses und ist entschlossen, ihren Einsatz mit den Bedürfnissen der Fachprogramme und den Management- und Verwaltungsverfahren der Organisation in Einklang zu bringen. Die Sicherheit dieser Technolo-

gien ist daher ein wichtiger Gesichtspunkt. Die Hauptrisiken, die sich der Organisation auf diesem Gebiet stellen, sind:

- a) unbefugter Zugang zu politisch empfindlichem Material, darunter das Eindringen in Lotus Notes/E-Mail- und PC-gestützte Dokumente durch externe und interne "Hacker";
- b) Sachbeschädigung an Computergeräten;
- c) Nichtverfügbarkeit oder Verlust von Systemen oder Daten auf Grund von Stromausfall usw.;
- d) unzureichende Projektplanung;
- e) Mängel bei der Prüffähigkeit von Systemen;
- f) Qualifikations- und Ausbildungsrisiken.

49. Im Rahmen seiner Evaluierung der Umstrukturierung der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze⁹ überprüfte das AIAD eingehend die IKT-Tätigkeiten der Hauptabteilung. Das AIAD stellte fest, dass das Fehlen einer formellen und umfassenden IKT-Grundsatzstrategie, die mit derjenigen des Sekretariats weltweit in Einklang steht, zur Folge hatte, dass Systeme von Fall zu Fall als Reaktion auf dringende operative Erfordernisse anstatt im Einklang mit einvernehmlich festgelegten langfristigen Plänen eingeführt wurden. Die Hauptabteilung wies darauf hin, dass sie im Begriff sei, einen Aktionsplan mit klaren Fristen und Mittelverfordernissen zur Aktualisierung ihrer IKT-Strategie und des umfassenden strategischen Plans für die Hauptabteilung und die Friedenssicherungsmissionen fertigzustellen. Darüber hinaus erarbeitet die Hauptabteilung derzeit eine Informationsmanagement-Strategie.

Nachphase der Einführung des Integrierten Management-Informationssystems beim Büro der Vereinten Nationen in Genf

50. Auf Grund einer internetgestützten Umfrage unter den Nutzern des Integrierten Management-Informationssystems (IMIS) kam das AIAD zu dem Schluss, dass sie im Allgemeinen mit den bereitgestellten Diensten zufrieden waren. Dennoch blieb die Notwendigkeit bestehen, die Unterstützung der Nutzer zu verbessern, um den Grad ihrer Zufriedenheit aufrechtzuerhalten und weiter zu erhöhen. Gegenwärtig wird ein logischer Rahmen zur Stärkung der strategischen Planung für den IMIS-Dienst umgesetzt, indem klare Ziele und ein Leitbild festgelegt, die erwarteten Ergebnisse benannt, Mechanismen zur Leistungsmessung und -überwachung ausgearbeitet und die externen Faktoren (oder Risiken) ermittelt werden, denen sich der IMIS-Dienst bei der Verwirklichung der festgelegten Ziele gegenübersehen.

IKT-Management im Büro der Vereinten Nationen in Genf

51. Eine AIAD-Prüfung zeigte auf, dass das Büro der Vereinten Nationen in Genf derzeit eine IKT-Umsetzungsstrategie ausarbeitet, die lang- und kurzfristige Pläne umfassen wird. Gegenwärtig wird im Genfer Büro ein IKT-Ausschuss eingerichtet und ein neues Mandat für den Ausschuss für technologische Neuerungen konzipiert, um die Koordinierung der IKT-Initiativen zwischen den vom Genfer Büro betreuten VN-Stellen fortzusetzen. Die Internet- und Intranetseite des Genfer Büros verfügte nicht über Mechanismen, die ausgereicht hätten, um ihren Nutzen und ihre Weiterentwicklung auf konsequente und effiziente Weise zu gewährleisten, doch das Büro plant nun, die Leitlinien und standardisierten Ver-

fahren des iSeek-Projekts zu übernehmen. Auf Grund der Ergebnisse einer Sicherheitsprüfung wird der Plan für Datenrettung und Geschäftskontinuität aktualisiert werden.

E. Verwaltung und Finanzen

52. Zu den Risiken im Zusammenhang mit der Verwaltung der personellen und finanziellen Ressourcen des Sekretariats gehören Ineffizienz, administrative Doppelarbeit, komplexe bürokratische Verfahren und Praktiken und eine unzureichende Pflege und Aktualisierung der Regeln und Vorschriften. Im Zuge einer Überprüfung von Doppelarbeit, Komplexität und Bürokratie in den Verwaltungsabläufen und -verfahren der Vereinten Nationen¹⁶ ermittelte das AIAD mehrere Risiken für die Organisation, einschließlich der Tatsache, dass das Sekretariat weder die Vorteile von Technologien nutzt noch die von anderen Organisationen übernommenen modernen Prozesssteuerungsverfahren anwendet. Zahlreiche administrative Prozesse im Sekretariat laufen nach wie vor auf manuelle, umständliche, zeitaufwendige, ineffiziente und kostspielige Weise ab.

Zeitpersonal für die Konferenzbetreuung

fen, um die Eingänge im Zusammenhang mit der Überweisung von 5 Prozent der Erdöleinnahmen durch die Provisorische Behörde der Koalition an den Entschädigungsfonds auf ihre Richtigkeit zu überprüfen, und zu diesem Zweck mit der Provisorischen Behörde Abmachungen über die entsprechenden Modalitäten zu treffen. Ohne solche Abmachungen kann nicht gewährleistet werden, dass der eingegangene Betrag der Resolution 1483 (2003) des Sicherheitsrats entspricht. Die Hauptabteilung Management gab im August 2004 an, dass im Rahmen der Prüfung des Entwicklungsfonds für Irak die KPMG gebeten worden sei, die Eingänge im Zusammenhang mit der Überweisung von 5 Prozent der Erlöse aus dem Erdölverkauf an den Entschädigungsfonds auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Außerdem treffe es nicht zu, dass es keinen Mechanismus zur Feststellung der Richtigkeit der eingegangenen Beträge gebe. Das AIAD möchte darauf hinweisen, dass es weder ein Exemplar des KPMG-Berichts noch eine Antwort auf seinen im November 2003 herausgegebenen Prüfungsberichtsentwurf erhalten hat. Aus diesem Grund konnte das Amt weder die Beträge nachprüfen noch feststellen, ob entsprechende Mechanismen vorhanden waren. Überdies kann der von der KPMG erstellte Bericht kein Ersatz für die Einführung angemessener interner Kontrollen sein, die sicherstellen sollen, dass die Einnahmen aus dem Erdölverkauf mit der Resolution 1483 (2003) des Sicherheitsrats in Einklang stehen.

Entschädigungskommission der Vereinten Nationen

55. Die AIAD-Prüfung der Bearbeitung ausgewählter Ansprüche der Kategorie "F3"¹⁷ durch die Entschädigungskommission der Vereinten Nationen deckte mehrere Mängel bei der Bewertung und Verifizierung der Ansprüche auf, die eine Überentschädigung der Antragsteller zur Folge hatten. Das Sekretariat der Entschädigungskommission räumte ein, dass Kalkulations- und Währungsumrechnungsfehler in Höhe von rund 2,55 Millionen Dollar begangen worden waren. Das Sekretariat akzeptierte jedoch nicht, dass mehrere Mängel aufgedeckt wurden. Dazu gehörten Mängel im Entschädigungsprozess, wie etwa die Überschneidung von Ansprüchen mit dem Ergebnis doppelter Entschädigung, die Nichtberücksichtigung möglicher Kosteneinsparungen, Währungsumrechnungs- und Kalkulationsfehler, Kalkulation von Ansprüchen auf der Grundlage unzureichender Nachweise, unzulässige Ansprüche und die uneinheitliche Umsetzung empfohlener Regulierungen. Ferner stellte der Bereich Rechtsangelegenheiten im Rahmen eines Gutachtens über den angemessenen Umfang der vom AIAD vorgenommenen Prüfungen der Bearbeitung und Regelung von Ansprüchen fest, dass es für das AIAD abgesehen von der Überprüfung der von den Beiräten durchgeführten Kalkulation der von ihnen empfohlenen Entschädigungszahlungen nicht angebracht sei, diejenigen Aspekte der Tätigkeit der Beiräte zu überprüfen, die Bestandteil eines rechtlichen Verfahrens sind. Darüber hinaus sei es für das AIAD ebenso wenig angebracht, erteilten Rat zu überprüfen, auf dessen Grundlage diese Aspekte der Tätigkeit durchgeführt werden.

56. Nichtsdestoweniger hat das AIAD seine Prüfungen des gesamten Entschädigungsverfahrens fortgesetzt. Seiner Ansicht nach werden die Ergebnisse dieser Prüfungen die Qualitätskontrolle des Verfahrens verbessern, so auch durch die Verbesserung der Kohärenz bei der Bearbeitung und der Verfahren zur Vermeidung doppelter Zahlungen, für Kosteneinsparungen sorgen und die Interessen der Organisation schützen.

Service d'achats des fonctionnaires internationaux

57. Auf Ersuchen des Generaldirektors des Büros der Vereinten Nationen in Genf prüfte das AIAD den Service d'achats des fonctionnaires internationaux (SAFI), eine Einkaufseinrichtung innerhalb des Bürokomplexes, die sich de facto im Besitz des Koordinierungsrats des Genfer Büros befindet und von diesem verwaltet wird. Das AIAD stellte fest, dass

der Rechtsstatus des SAFI nicht eindeutig geklärt war, dass die Bestimmungen seines Statuts entweder nicht eingehalten wurden oder einfach überholt waren und dass der Geschäftsbetrieb auf mangelhafte Weise beaufsichtigt wurde. Auf Empfehlung des AIAD überprüft das Genfer Büro derzeit unter anderem die Regelungen und Pläne, mit dem Ziel, Gebühren für die Benutzung der Räumlichkeiten der Vereinten Nationen einzuführen und den Laden schließlich zwecks Erhöhung der Sicherheit an einem anderen Standort unterzubringen.

Ärztlicher Dienst

58. Das AIAD stellte fest, dass die gegenwärtigen Ziele und Zielvorgaben der Abteilung Ärztlicher Dienst am Amtssitz aktualisiert werden müssen, um seine richtliniengebende Funktion und seine Verantwortlichkeiten als Koordinierungsstelle für die ärztlichen Dienste im gesamten VN-System hervorzuheben. Die Rolle des Ärztlichen Dienstes bei der Verwaltung von Krankheitsurlaub belastet seine Ressourcen; diese Aufgabe soll daher an die Verwaltungsstellen delegiert werden, damit sich die Abteilung auf Bereiche wie Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheit am Arbeitsplatz konzentrieren kann. Die Leitung akzeptierte die Empfehlungen und hat mit ihrer Umsetzung begonnen.

F. Programmleitung

59. Die Leistung der Organisation hängt eng mit der Fähigkeit der Programmleiter zusammen, ihre Programme auf die wirksamste Weise zu planen und durchzuführen. In der vom Generalsekretär vorgelegten Agenda für weitere Veränderungen wurde die Notwendigkeit aufgezeigt, die Überwachung und Evaluierung zu verstärken, um die Wirkung der Tätigkeit der Organisation besser bewerten zu können. Der Generalsekretär kam zu dem Schluss, dass die Evaluierungskapazitäten im Sekretariat durch eine bessere Einordnung der Evaluierungsfunktion in jedem Programm, durch die bessere Auswertung von Evaluierungsergebnissen und Erfahrungen und durch die Benennung von Ressourcen für die Überwachung und Evaluierung weiter gestärkt werden könnten¹⁸. Es sollten konsequente Anstrengungen zur Förderung einer Kultur der Evaluierung unternommen werden, bei der die aus positiven wie negativen Ergebnissen gewonnenen Lernerfahrungen in Taten umgesetzt werden.

Regionalkommissionen

60. Bei den in jüngster Zeit vorgenommenen Prüfungen der Regionalkommissionen der Vereinten Nationen¹⁹ konstatierte das AIAD unter anderem die Notwendigkeit, dass die zwischenstaatlichen Organe der Kommissionen ihre Einhaltung der Regeln ständig überprüfen und dass die Kalender der Kommissionssitzungen mit der Vorlage des Zweijahres-Programmplans beziehungsweise des Entwurfs des Programmhaushaltsplans in Einklang gebracht werden. Die Unstimmigkeiten und Mängel bei den von den meisten Regionalkommissionen durchgeführten Selbstevaluierungsaktivitäten müssen behoben, und die daraus resultierenden Empfehlungen systematischer überwacht werden. Gemeinsame Richtlinien für die Prioritätenfestlegung bei der Herausgabe von Veröffentlichungen und der Bewertung ihrer Qualität sind ebenfalls vonnöten. Es wird erwartet, dass die Umsetzung der AIAD-Empfehlungen zu besseren Synergien zwischen den Haushaltsvorschlägen der Regionalkommissionen und den Anforderungen ihrer Arbeitsprogramme sowie zu einer erheblich höheren Qualität und Wirkung der Leistungen der Kommissionen führen wird.

61. Das AIAD empfahl der Wirtschafts- und Sozialkommission für Westasien (ESCWA) und der Wirtschaftskommission für Afrika (ECA), im Benehmen mit den Mitgliedstaaten, der Statistikabteilung und der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten die neue Regelung zur Dezentralisierung des Statistikbereichs zu evaluieren. Das AIAD kam zu dem Schluss, dass die Wiedereinrichtung separater Statistikabteilungen die Statistikstrategien und -produkte der beiden Kommissionen sowie die methodologischen Standards in den jeweiligen Regionen verbessern würde.

62. Die Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC) hat eine Überprüfung zur Verbesserung ihrer zwischenstaatlichen Struktur in die Wege geleitet und hat ebenfalls ihren Tagungskalender geändert, um ihn enger mit dem Zeitpunkt der Vorlage des Entwurfs des Programmhaushaltsplans abzustimmen. Außerdem verlagert die Kommission derzeit einen Teil ihrer Personalressourcen von der Programmplanung auf ihre Fachabteilungen. Des Weiteren hatte die Wirtschaftskommission für Afrika die Regelungen für die Durchführung ihrer Aktivitäten im Einklang mit den Regeln und Vorschriften verbessert. Ihre Sektion Informationsdienste war jedoch mit dem Aufbau eines Beschaffungs- und Inventar-/Lagerbewirtschaftungssystems kaum vorangekommen, und es gibt nach wie vor Verzögerungen bei der Bearbeitung der Leistungsansprüche der Bediensteten, woraus sich schließen lässt, dass die Regelungen für die Festlegung und Überwachung der entsprechenden Fristen weiter gestärkt werden müssen.

Akkreditierungsverfahren für nichtstaatliche Organisationen

63. Nach einer Überprüfung hat das AIAD Verbesserungen beim Akkreditierungsverfahren für nichtstaatliche Organisationen (NGOs) empfohlen, die zu einer Kostenersparnis führen würden, indem die Zahl und die Dauer der Sitzungen des Ausschusses für nichtstaatliche Organisationen reduziert und das Akkreditierungsverfahren vereinfacht wird. Die Prüfung ergab, dass das in der Resolution 1996/31 des Wirtschafts- und Sozialrats vorgesehene Verfahren für die Akkreditierung von NGOs, die den Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat anstreben, nicht für das hohe Volumen der eingehenden Anträge ausgelegt ist und durch ineffiziente Abläufe behindert wird. Durch eine bessere Überwachung sollte erreicht werden, dass inaktive NGOs von der Liste gestrichen werden, und das von der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten bereits eingeleitete papierlose Akkreditierungsverfahren sollte ausgebaut werden. Auf Ersuchen der Gruppe namhafter Persönlichkeiten für die Beziehungen zwischen den Vereinten Nationen und der Zivilgesellschaft, die von dem ehemaligen Präsidenten Brasiliens, Fernando Henrique Cardoso, geleitet wird, gab das AIAD im Zuge der Untersuchung dieses Themas durch die Gruppe Stellungnahmen ab.

Programmvollzug

64. Mit dem Bericht des Generalsekretärs über den Programmvollzug der Vereinten Nationen im Zweijahreszeitraum 2002-2003²⁰ wurde der erste Planungs-, Haushaltserstellungs-, Überwachungs- und Berichterstattungszyklus des Sekretariats, in dem durchgängig ergebnisorientierte Methoden angewandt wurden, abgeschlossen. Die Bewertung des Vollzugs der 29 Programme des Sekretariats erfolgte unter Bezugnahme auf die erwarteten Ergebnisse, gemessen an den vor Beginn der Durchführung festgelegten Zielerreichungsindikatoren. Die wichtigsten Ergebnisse der Tätigkeit der Vereinten Nationen wurden im Rahmen der Schwerpunktbereiche des mittelfristigen Plans für 2002-2005 und der wichtigsten Ziele der Millenniums-Erklärung dargestellt. In der Rubrik "Markante Ergebnisse" wurden für jedes Haushaltskapitel die wichtigsten von jedem Programm erreichten Ziele aufgeführt, während in der Rubrik "Ergebnisse der Unterprogramme" die Fortschritte bei der Er-

reichung der einzelnen erwarteten Ergebnisse anhand der Zielerreichungsindikatoren und von Informationen über Ergebnisse aus anderen Quellen, etwa aus externen und internen Evaluierungen, beschrieben wurden. Außerdem wurden auch gewonnene Erfahrungen oder verbesserungsbedürftige Bereiche aufgeführt.

65. Die im Zweijahreszeitraum 2002-2003 zu verzeichnenden Ergebnisse der Tätigkeiten der Organisation waren außerordentlich vielfältig. Sie umfassen neue internationale Übereinkünfte in allen Schwerpunktbereichen und zuverlässige Mechanismen zur Überwachung ihrer Durchführung und zur Stärkung der nationalen und regionalen Kapazitäten für die praktische Umsetzung derartiger Verpflichtungen, Aufstockung der Kapazitäten für die Friedensschaffung, Friedenssicherung und Friedenskonsolidierung, Erbringung humanitärer Hilfe für Dutzende Millionen hilfsbedürftiger Menschen sowie Hilfe bei der Konzeption wirtschafts- und sozialpolitischer Maßnahmen, beim Kapazitätsaufbau und bei der Beratung hinsichtlich politischer Entscheidungen, die die nachhaltige Entwicklung fördern und die Umwelt schützen würden.

66. Es ist nicht zu übersehen, dass die Konzentration auf ergebnisorientierte Methoden zu einem Teil der Organisationskultur geworden ist, wenn auch zwischen den einzelnen Hauptabteilungen und Bereichen erhebliche Unterschiede bei der Akzeptanz und Übernahme dieses neuen Konzepts und seiner Meisterung bestehen. Die Art des jeweiligen Tätigkeitsbereichs sowie die Aufmerksamkeit, die das Leitungspersonal diesem neuen Ansatz widmete, waren die Hauptfaktoren, die für den Akzeptanzgrad ausschlaggebend waren. Um die Verlagerung von der vorrangig auf Produkte ausgerichteten Berichterstattung zu einer stärkeren Betonung der Berichterstattung über Ergebnisse zu unterstützen, wurde am Anfang des Zweijahreszeitraums eine Strategie entwickelt, um die Programmleiter an verschiedenen wichtigen Zeitpunkten während des Zyklus mit einzubeziehen. Das Integrierte Informationssystem über den Programmvollzug (IMDIS) wurde ausgebaut, um alle für die Berichterstattung erforderlichen Daten zu erfassen, und es wurde ein Schulungsprogramm entwickelt, um die Programmleiter verstärkt zur Datensammlung und zur Berichterstattung über die Ergebnisse zu befähigen.

67. Der Programm- und Koordinierungsausschuss lobte das innovative Vorgehen bei der formalen Gestaltung und Verteilung des Programmvollzugsberichts. Er empfahl der Generalversammlung, den Generalsekretär zu ersuchen, die Durchführung des ergebnisorientierten Haushaltsverfahrens und die Programmleitung weiter zu verbessern und allen Hauptabteilungen umfassende Unterstützung und Anleitung für ein ergebnisorientiertes Management zur Verfügung zu stellen, namentlich durch die Herausgabe von Leitlinien und Handbüchern für die Überwachung und Evaluierung der durchgeführten Tätigkeit. Der Ausschuss nahm mit Anerkennung Kenntnis von der Darstellung der Ergebnisse auf der Ebene der Gesamtorganisation, der Haushaltskapitel und der Unterprogramme. Er ersuchte darum, dass im Haushaltsvollzugsbericht für den Zweijahreszeitraum 2004-2005 in jedes Haushaltskapitel ein Kasten mit einer kurzen Beschreibung der Probleme, Hindernisse und nicht erreichten Ziele aufgenommen wird, um ihm die Bewertung von Fragen, die sich auf den Programmvollzug auswirken, zu erleichtern.

Stärkung der Rolle der Evaluierung

68. Das AIAD kommt zu dem Schluss, dass sich die Evaluierungskapazität im Sekretariat auf relativ solide institutionelle Regelungen und Evaluierungspraktiken stützen kann¹⁸. Jedoch werden für die nachstehenden Bereiche zusätzliche Maßnahmen empfohlen, in der Erwartung, dass sie kurz- und mittelfristig zu spürbaren Veränderungen bei den Überwachungs- und Evaluierungspraktiken im Sekretariat führen werden:

a) *Verbesserung der Evaluierungsplanung und der Mittelzuweisung.* Die Haushaltsanweisungen für 2006-2007 werden die Aufforderung an die Manager enthalten, die Umsetzung der Ergebnisse der Selbstevaluierungen zu beschreiben und konkrete Angaben über die für die Selbstevaluierung eingesetzten Mittel zu machen. Ferner sollen die Manager zweijährliche Evaluierungspläne aufstellen, die sowohl externe Evaluierungen als auch Selbstevaluierungen für den Zweijahreszeitraum 2006-2007 umfassen;

b) *verstärkte Heranziehung der Informationen über Programmvollzug und Evaluierung für die Planung.* Um die Verbindungen zwischen Vollzugsbewertung und Planung zu straffen und zu stärken, werden die Manager im September 2005 aufgefordert werden, erste Entwürfe ihrer Nachweise der erzielten Ergebnisse für den laufenden Zweijahreszeitraum (2004-2005) auszuarbeiten, bevor sie ihre Entwürfe der strategischen Rahmenpläne für den Zweijahreszeitraum 2008-2009 ausarbeiten, was für Dezember 2005 und Januar 2006 vorgesehen ist;

c) *Verbesserung des IMDIS.* Das AIAD wird auch weiterhin Verbesserungen des IMDIS unterstützen, um sicherzustellen, dass sich die Gestaltung der vorgenommenen Veränderungen an den Bedürfnissen der Programmleiter orientiert;

d) *Förderung der Einheitlichkeit der Evaluierungsmethoden.* Gegen Ende dieses Jahres werden zusammen mit den Haushaltsanweisungen ein Glossar der gemeinsamen Evaluierungsterminologie sowie Leitlinien für die Evaluierungsplanung herausgegeben werden. Außerdem wird 2005 ein Handbuch über die gemeinsamen Evaluierungsgrundsätze, -verfahren und -normen ausgearbeitet werden.

Globales Konferenzmanagement

69. Die Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement hat das AIAD um Beratungsdienste ersucht, um Möglichkeiten zur besseren Integration des Managements der Konferenzdienste am Amtssitz der Vereinten Nationen, im Büro der Vereinten Nationen in Genf, im Büro der Vereinten Nationen in Wien und im Büro der Vereinten Nationen in Nairobi zu ermitteln²¹. Das AIAD entwickelte ein Modell, das die Einrichtung von neun Arbeitsgruppen vorsieht, jede von ihnen mit Vertretern aus allen vier Dienstorten, mit dem Auftrag, gemeinsam standardisierte Leitlinien und Verfahren auszuarbeiten, die in den vier Dienstorten angewandt werden sollen. Das AIAD erkannte an, dass bei der Ausarbeitung dieser standardisierten Leitlinien und Verfahren die besonderen Gegebenheiten der einzelnen Dienstorte berücksichtigt werden müssen. Die neun Arbeitsgruppen werden ihre Arbeit 2005 abschließen. Ihre Erkenntnisse, die auf den 2004 und 2005 stattfindenden Koordinierungstagungen der Konferenzmanager angenommen werden sollen, werden in ein Handbuch der Leitlinien und Verfahren aufgenommen werden, mit dem die systemweite Koordinierung und Einheitlichkeit der Verfahren verstärkt werden soll. Das AIAD empfahl außerdem, dass der Leiter der Konferenzdienste an jedem Dienort außerhalb des Amtssitzes vom Generaldirektor des betreffenden Dienorts in engem Benehmen mit dem Untergeneralsekretär der Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzdienste ernannt wird, um die Zusammenarbeit zu fördern. Mehrere Empfehlungen betreffend die Verbesserung der Koordinierung und der Kommunikation werden von der Hauptabteilung derzeit bereits umgesetzt.

Nachhaltige Entwicklung

70. Das AIAD führte eine dreijährliche Überprüfung der Umsetzung der Empfehlungen betreffend die eingehende Evaluierung der nachhaltigen Entwicklung durch, die der Programm- und Koordinierungsausschuss auf seiner einundvierzigsten Tagung abgegeben hat-

te²², und bewertete die Ergebnisse. Das Amt kam zu dem Schluss, dass im Verlauf der letzten drei Jahre Fortschritte bei der Förderung und Stärkung der Agenda auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung erreicht wurden. Die Abteilung Nachhaltige Entwicklung der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten konnte eine Reihe von Ergebnissen erzielen. Es waren Schritte unternommen worden, um die zwischenstaatlichen Prozesse zu Gunsten der nachhaltigen Entwicklung zu stärken, und die Abteilung war auch erfolgreiche Partnerschaften mit anderen Organisationen der Vereinten Nationen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung eingegangen. Ferner hatten der Ausbau der Internetseite der Abteilung, ihre vierteljährlichen Rundbriefe und ihre laufende Partnerschaft mit der Hauptabteilung Presse und Information dazu beigetragen, den Informationszugang sowohl für Regierungsvertreter als auch für die allgemeine Öffentlichkeit zu verbessern. Die Abteilung verbesserte außerdem die Qualität dieser Informationen, indem sie zunehmend die Gesichtspunkte regionaler und anderer wichtiger Gruppen berücksichtigte und indem sie sich auf vielfältige Informationsquellen aus anderen Organisationen der Vereinten Nationen sowie aus der Wissenschaft und der Wirtschaft stützte. Die Abteilung muss sich jedoch auch künftig darum bemühen, das Konzept der nachhaltigen Entwicklung einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen, die einzelstaatliche Berichterstattung zu straffen, ihre Programme der technischen Zusammenarbeit noch weiter zu verstärken und die Regierungen bei der Überwachung ihrer nationalen Strategien für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.

Pilotprojekt einer thematischen Evaluierung

71. Das AIAD arbeitete weiter an der Entwicklung von Themen für eine thematische Pilotevaluierung²³, die eine systematische Bewertung eines konkreten übergreifenden Themas oder einer konkreten übergreifenden Tätigkeit liefern soll, mit dem Ziel, strategische und zeitgerechte Informationen über Programminhalt, Struktur, Durchführung und Ergebnisse bereitzustellen, die die Entscheidungsfindung erleichtern. Eine solche thematische Evaluierung könnte auch eine Übersicht über die Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Programmen der Vereinten Nationen geben, die gemeinsame Tätigkeiten und Ziele verfolgen. Der Programm- und Koordinierungsausschuss hat die mit der Durchführung thematischer Evaluierungen verbundenen Vorteile anerkannt und das folgende Thema ausgewählt: "Verbindungen zwischen Tätigkeiten am Amtssitz und im Feld: Überprüfung der besten Praktiken zur Beseitigung der Armut im Rahmen der Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen". Die thematische Pilotevaluierung wird dem Ausschuss auf seiner nächsten Tagung im Jahr 2005 vorgelegt werden.

Öffentliche Verwaltung, Finanzen und Entwicklung

72. Eine eingehende Evaluierung des Programms für öffentliche Verwaltung, Finanzen und Entwicklung²⁴ kam zu dem Schluss, dass das Programm im Rahmen des ergebnisorientierten Haushaltsplans für den Zweijahreszeitraum 2002-2003 positive Ergebnisse erzielt hat. Die Abteilung Öffentliche Verwaltung und Entwicklungsmanagement der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten hat maßgeblich dazu beigetragen, das Verständnis der Regierungen für die wichtigsten Fragen auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung zu erweitern und zu vertiefen. Durch ihre fachliche und materielle Unterstützung der Globalen Foren "Den Staat neu erfinden" erreichte die Abteilung einen größeren Kreis politischer Entscheidungsträger und Praktiker, erhöhte ihr Problembewusstsein und bewirkte ein besseres Verständnis der neuen Fragestellungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung. Das weltweite elektronische Netzwerk der Abteilung hat den raschen Zugriff der Mitgliedstaaten auf Daten und Informationen über öffentliche Verwaltung verbessert.

Das AIAD empfahl der Abteilung, durch Rationalisierungen beim Umfang und bei den Schwerpunkten ihrer Arbeit ihre Leistung weiter zu verbessern, den Katalog der besten Praktiken auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung zu verbessern, eine Informationsstrategie zu entwickeln, um die Dienstleistungen der Abteilung wirkungsvoller bekannt zu machen, und das weltweite elektronische Netzwerk für öffentliche Verwaltung auszubauen. Die Umsetzung dieser Empfehlungen wird die Wirksamkeit und Effektivität der Produkte und der Informationsstrategie der Abteilung erhöhen. Der Programm- und Koordinierungsausschuss machte sich den Bericht zu eigen und empfahl ferner, dass der Generalsekretär erforderlichenfalls der Generalversammlung Vorschläge unterbreiten solle.

Bevölkerung

73. In seiner dreijährlichen Überprüfung der eingehenden Evaluierung des Bevölkerungsprogramms²⁵ kam das AIAD zu dem Schluss, dass die Bevölkerungsabteilung der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten und die für Bevölkerungsfragen zuständigen Dienststellen der Regionalkommissionen angemessene Maßnahmen getroffen haben, um die Qualität ihrer Produkte zu verbessern und ihre unentgeltliche Verteilung auszuweiten. Die Abteilung hat ihre Methoden und Prämissen klarer formuliert, unter Heranziehung interdisziplinärer Ansätze zur Analyse der Wechselbeziehungen zwischen Bevölkerungsfragen und anderen Entwicklungsaspekten. Die Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten und die Regionalkommissionen unterstützen die Regierungen beim Aufbau einzelstaatlicher methodischer Kapazitäten für Bevölkerungs- und Sozialstatistiken. Zwischen den Regionalkommissionen und der Hauptabteilung kam es zu einem verstärkten Austausch über Arbeitsmethoden, Verfahrensweisen, gemeinsame Beteiligung und Arbeitsgruppen. Die Bevölkerungsabteilung sollte mit den für Bevölkerungsfragen zuständigen Dienststellen der Regionalkommissionen auch weiterhin bei der Bevölkerungsforschung zusammenarbeiten. Sie sollte außerdem eine sinnvolle Rolle bei der Sensibilisierung der internationalen Gemeinschaft für die nach wie vor bestehende Notwendigkeit übernehmen, die von den Vereinten Nationen auf globaler wie auf regionaler Ebene durchgeführte demografische Grundlagenforschung zu unterstützen.

Kinder und bewaffnete Konflikte

74. Der Generalsekretär ersuchte das AIAD, die Wirksamkeit und Effizienz der Antwortmaßnahmen des Systems der Vereinten Nationen auf die Problematik von Kindern in bewaffneten Konflikten zu bewerten. Die Überprüfung erstreckte sich auf die Mandate und operativen Aktivitäten der Organisationen und Büros der Vereinten Nationen und der wichtigsten Akteure außerhalb des VN-Bereichs, die sich mit dieser Problematik befassen, sowie die Koordinierung zwischen ihnen; dabei lag der Schwerpunkt auf der Rolle, die das Büro des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Kinder und bewaffnete Konflikte übernimmt, um die wichtigsten Akteure innerhalb und außerhalb der Vereinten Nationen zusammenzubringen und so besser abgestimmte und wirksamere Antwortmaßnahmen zu fördern. Die Überprüfung gelangte zu konkreten Schlussfolgerungen hinsichtlich der Frage, inwieweit die gegenwärtige institutionelle Struktur für die Behandlung dieser Problematik geeignet ist. Das AIAD stellte unter anderem fest, dass hinsichtlich der Antwortmaßnahmen des Systems der Vereinten Nationen auf die Problematik von Kindern in bewaffneten Konflikten erhebliche Fortschritte erzielt wurden, seit Graça Machel 1996 ihren richtungweisenden Bericht "Auswirkungen bewaffneter Konflikte auf Kinder"²⁶ vorgelegt hat. Jedoch zeigte sich auch, dass in vielen wichtigen Aufgabenbereichen wie Lobbyarbeit, Überwachung und Berichterstattung, Integration in die allgemeine Politik und Koordinierung noch erhebliche Verbesserungen nötig sind.

Fortbildungsakademie des Systems der Vereinten Nationen

75. Eine AIAD-Prüfung ergab, dass die Fortbildungsakademie des Systems der Vereinten Nationen dank positiverer Maßnahmen und einer klareren strategischen Planung den Übergang von einem Projekt zu einer unabhängigen Institution endgültig vollzogen hat. Die Fortbildungsakademie bemüht sich darum, die Unterstützung ihres Verwaltungsrats für eine Anhebung des vereinbarten Jahresbeitrags der Mitgliedorganisationen zu erhalten, sie erkundet andere potenzielle Finanzierungsquellen und bewertet und formuliert ihre Programme neu. Sie überprüft außerdem die Personalstärke ihrer Verwaltung, überarbeitet ihre administrativen Verfahren und Programmhandbücher und hat Maßnahmen getroffen, die sicherstellen sollen, dass das Personalmanagement in Bezug auf Mitarbeiter und Berater im Einklang mit dem Personalstatut und der Personalordnung der Vereinten Nationen erfolgt.

Umweltprogramm der Vereinten Nationen

76. Eine Prüfung der Abteilung Technologie, Industrie und Wirtschaft des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) ergab, dass die Abteilung ihre Behandlung von Verwaltungsangelegenheiten verbessert hat. Jedoch fehlen ihr nach wie vor grundlegende Daten zur Erstellung einer Gesamtübersicht über ihre Beiräte und deren Beiträge zur Arbeit der Abteilung. Das Mandat und die Begründung für die gegenwärtige Organisationsstruktur sind immer noch unklar und bedürfen einer Überprüfung.

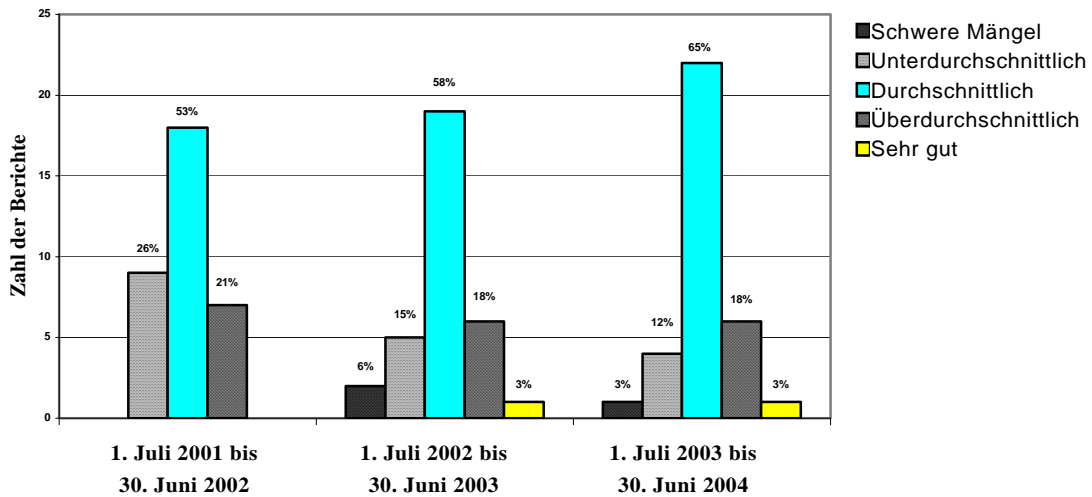
77. Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen hat immer noch keinen Mechanismus zur Erstellung einer Übersicht über die Mandate und Aufgaben seiner Abteilungen eingerichtet. Außerdem muss es die administrativen Regelungen für seine in Nairobi ansässigen Abteilungen in den Bereichen Managementinformation, Haushaltskontrolle und Verwaltung von Vermögensgegenständen verbessern; dies waren die Bereiche, für die anlässlich der Prüfung der Abteilung Frühwarnung und Bewertung Verbesserungsempfehlungen abgegeben wurden.

G. Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen

78. Das AIAD prüfte die Einsätze und Tätigkeiten des Amtes des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) in 29 Ländern und in der Zentrale mit einem Gesamtwert von 218 Millionen Dollar oder 22 Prozent der UNHCR-Gesamtausgaben, die sich 2003 auf 983 Millionen Dollar beliefen. Vierunddreißig Prüfungsberichte richteten sich an die Leitung und mehr als 60 Prüfungsbemerkungen an Führungskräfte im Feld. Das UNHCR hat rasch auf die Prüfungsberichte und -bemerkungen reagiert und sich mit den vom AIAD aufgeworfenen Fragen auseinandergesetzt. Ende Juni waren über die Hälfte der während des 12-Monats-Zeitraums abgegebenen Prüfungsempfehlungen vollständig umgesetzt, während bei einem weiteren Drittel die Umsetzung begonnen hatte und noch im Gang war. Die meisten Prüfungsempfehlungen richteten sich auf Verbesserungen des Programm- und Projektmanagements, des Personalmanagements, des Finanzmanagements und des Beschaffungswesens. Als Ergebnis dieser Prüfungen wurden Einsparungen und Beitreibungen mit einem Gesamtwert von schätzungsweise 1,7 Millionen Dollar empfohlen. Die in diesem Zeitraum tatsächlich erzielten Einsparungen und Beitreibungen auf Grund von Prüfungen während des laufenden Berichtszeitraums und in früheren Berichtszeiträumen beliefen sich auf insgesamt 2,4 Millionen Dollar. Der Beitreibungsprozess geht weiter und wird sich möglicherweise auf mehrere Jahre erstrecken.

79. Das AIAD bewertet auch weiterhin die Wirksamkeit der Anwendung der wichtigsten internen Kontrollen bei den geprüften UNHCR-Einsätzen. Dies erleichtert eine vergleichende Analyse der Einsätze in den einzelnen Ländern, gibt den jeweiligen Leitern die Zusicherung, dass die Tätigkeiten gut oder adäquat verwaltet werden, und hilft bei der Identifikation derjenigen Einsätze, bei denen umgehende Abhilfemaßnahmen erforderlich sind. Von den für diesen Zeitraum geprüften Einsätzen wurden rund 64 Prozent als durchschnittlich, 21 Prozent als überdurchschnittlich oder sehr gut und 15 Prozent als unterdurchschnittlich oder mangelhaft eingestuft. Das AIAD stellt mit Genugtuung fest, dass der Prozentsatz der geprüften Einsätze, die als durchschnittlich und überdurchschnittlich eingestuft wurden, seit 2001 stetig zugenommen hat.

Abbildung 4
Vom AIAD vorgenommene Prüfungsbewertungen der Einsätze des Amtes des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen



Feldeinsätze

80. Die Verwaltung von Vermögensgegenständen des UNHCR ist weiterhin mit Problemen behaftet; bei vielen der geprüften Einsätze waren die Kontrollen unbefriedigend. Bei einem Einsatz führte die mangelhafte Planung der Verlegung von Fahrzeugen zu einem auf 850.000 Dollar geschätzten Verlust für das UNHCR. Der Rat der Rechnungsprüfer wies ebenfalls darauf hin, dass die Verwaltung von Vermögensgegenständen zur Sorge Anlass gab, und kam zu dem Schluss, dass das System des UNHCR zur Überwachung von Vermögensgegenständen nicht völlig zuverlässig war. Eine Reihe von Regierungen erheben weiterhin Abgaben auf Güter und Dienstleistungen, die mit humanitären Mitteln beschafft wurden. In einem bestimmten Land sind noch mehr als 1 Million Dollar aus der auf Kraftstoffe erhobenen Mehrwertsteuer beizutreiben; eine andere Regierung erhebt nach wie vor jährlich eine Straßenbenutzungsgebühr von rund 300.000 Dollar. Bei der finanziellen Überwachung der Tätigkeiten der Durchführungspartner durch das UNHCR wurde eine generelle Verbesserung festgestellt. Die Feldbüros führen jetzt eine systematischere Bewertung der Einhaltung der Nebenvereinbarungen durch und leiten gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen ein.

Personalmanagement

81. Das UNHCR hat stetige und erfolgreiche Anstrengungen unternommen, um den Prozess der Verlegung von Personal für Hilfseinsätze zu verbessern und zu straffen. Auf Grund der gewonnenen Erfahrungen hat das UNHCR die Struktur seines Nothilfe- und Sicherheitsdienstes verstärkt, die Liste der Noteinsatzteams aufgestockt und ein System zur beschleunigten Verlegung von Personal für Hilfseinsätze eingeführt. Dennoch wurde das 72-Stunden-Ziel für die Verlegung von Personal nicht immer erreicht, Initiativen zur Erweiterung der Listen von Personal für Hilfseinsätze waren nicht immer erfolgreich und die Suche nach erfahrenen Freiwilligen stieß häufig auf Schwierigkeiten.

82. Es wurde geprüft, ob sich die Dezentralisierung des Personalmanagements in Dienstleistungs- oder situationsbezogene Gruppen als wirkungsvoll erwiesen hat. Das AIAD stellte fest, dass ein Personalbüro in der Nähe des Feldpersonals zwar viele Vorteile hat, dass die wirksame Wahrnehmung dieser Funktion jedoch schwierig ist, wenn eine entsprechende Struktur auf Regionalebene fehlt. Dieser Aspekt, verbunden mit den potenziellen Einsparungen aus der Rezentralisierung und Straffung der Arbeitsprozesse, führte das AIAD zu der Schlussfolgerung, dass das Außendienstpersonal wieder in die Zentrale versetzt werden sollte. Das AIAD schätzte, dass die seither vorgenommene Neuorganisation zu Personalkosteneinsparungen von über 300.000 Dollar pro Jahr führen könnte.

Dienst für Medienbeziehungen und Öffentlichkeitsarbeit

83. Wie vom AIAD empfohlen, wird die Einsetzung eines Ausschusses für Druckveröffentlichungen mit der Aufgabe, den Publikationsbereich zu koordinieren, die mittelfristige Planung fördern, zu mehr Effizienz führen und das Markenzeichen UNHCR besser bekannt machen. Ein aktualisiertes Handbuch der Öffentlichkeitsarbeit wird dafür sorgen, dass die Feldbüros bei ihren Medienaktivitäten und ihrer Entwicklung lokaler Internetseiten einen einheitlichen Ansatz verfolgen. Die Beilage eines Spendenaufrufs in der Zeitschrift *Refugees* (Flüchtlinge), mit mehr als 250.000 Lesern, sollte der Einwerbung von Mitteln durch den UNHCR Auftrieb geben.

Anlegung zentraler und regionaler Sicherheitsbestände für Notsituationen

84. Im Anschluss an eine kritische Bewertung der Vorsorge des UNHCR für Hilfseinsätze wurden Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheitsbestände für Notsituationen aufzustocken. Mit der Verwirklichung dieser Vorkehrungen wurde nach Aussage des UNHCR die Reaktionszeit für Einsätze von Wochen auf Tage reduziert. Da keine zuverlässigen Informationen und Leistungsindikatoren zur Verfügung standen, konnte nicht beurteilt werden, ob diese Aussage zutrifft. Das UNHCR unternimmt gegenwärtig Anstrengungen, um konsolidierte Informationen über die Lagerbestände zu erhalten, verfügt aber über kein weltweites System zur Überwachung der Bestandsmengen, deren Wert auf über 50 Millionen Dollar geschätzt wird, also ein erheblicher Betrag. Das AIAD setzte sich dafür ein, die Bestandsverwaltung mittels adäquater zentralisierter Daten und analytischer Verfahren zu verbessern, um Kosten einzusparen. Darüber hinaus könnten durch eine flexiblere Politik beim Einkauf und bei der Verlegung der Bestände Überschüsse abgebaut werden und weniger gut finanzierten Einsätzen zugute kommen.

Projekt zur Erneuerung der Managementsysteme

85. Das UNHCR führt gegenwärtig ein Projekt zur Erneuerung der Managementsysteme durch, wobei es sich um ein integriertes System zur Unternehmensressourcenplanung (ERP-System) handelt, das die Bereiche Finanzen, Materialwirtschaft und schließlich auch

Personalmanagement umfassen wird. Das AIAD überprüfte die Beschaffungstätigkeiten im Rahmen des Vertrags über die Implementierung des Systems und stellte unter anderem fest, dass das Beschaffungsverfahren strukturiert und wettbewerbsorientiert war. Es zeigte sich jedoch auch, dass der Zeitdruck und die Beschleunigung des Verfahrens dazu führten, dass dieses nicht immer transparent, fair oder regelkonform war. Dem UNHCR gelang es, einen erheblichen Preisnachlass gegenüber dem ursprünglichen Angebot auszuhandeln, aber der Übergang von einem Festpreisvertrag zu einem auf Fristen und Materialien basierenden Vertrag führte dazu, dass jetzt das UNHCR den größten Teil des Risikos von Verzögerungen bei der Fertigstellung trägt und keine Vergleich zwischen den Angeboten möglich sind. Das AIAD stellt mit Genugtuung fest, dass es dem Projektteam zur Erneuerung der Managementsysteme bisher gelungen ist, die festgelegten Zielvorgaben einzuhalten und die veranschlagten Ressourcen nicht zu überschreiten.

86. Schlechte Koordinierung zwischen verschiedenen Akteuren innerhalb des UNHCR sowie mangelnde Transparenz bei den getroffenen Maßnahmen und Entscheidungen führten zu Verzögerungen bei der Migration der Daten zu der Hosting-Plattform. Auf Grund der Empfehlungen des AIAD wurden die zusätzlichen Migrationsgebühren, die der Auftragnehmer in Rechnung stellte, durch Verhandlungen um über 100.000 Dollar gesenkt, und es wurde eine bessere Kommunikationsleitung eingerichtet.

87. Im Mai 2004 führte das AIAD eine Disziplinaruntersuchung auf Grund eines Berichts einer UNHCR-Mitarbeiterin durch, die angab, sie sei durch den Hohen Kommissar sexuell belästigt und dann in zwei getrennten, aber miteinander zusammenhängenden Vorfällen auch von einem hochrangigen Bediensteten des UNHCR belästigt worden. Das AIAD legte dem Generalsekretär einen Bericht vor, der die Anschuldigungen stützte, und empfahl, dass dementsprechend geeignete Maßnahmen getroffen werden sollten. Der Generalsekretär überprüfte den Bericht und die diesbezüglichen Antworten des Hohen Kommissars und des hochrangigen Bediensteten und entschied, dass die Beschwerden durch die Beweise nicht erhärtet werden konnten, und schloss daher die Angelegenheit ab.

88. Das AIAD führte eine Disziplinaruntersuchung des behaupteten Amtsmissbrauchs durch den Honorarvertreter eines UNHCR-Feldbüros durch. Die Disziplinaruntersuchung erbrachte Beweise, dass der Honorarvertreter, der diese Position seit 1967 bekleidet hatte, über viele Jahre hinweg UNHCR-Vermögensgegenstände missbräuchlich verwendet hatte und Tätigkeiten nachgegangen war, die mit seinen Pflichten gegenüber der Organisation unvereinbar waren. Unter anderem hatte der Honorarvertreter seine Mitarbeiter dafür eingesetzt, während der Arbeitszeit im UNHCR-Büro internationale Führerscheine anzukaufen und zu einem höheren Preis wieder zu verkaufen. Auf Empfehlung des AIAD hat das UNHCR den Beratervertrag des Honorarvertreters gekündigt und wird die Tätigkeiten des betreffenden Feldbüros überprüfen.

H. Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung

89. Entsprechend den Empfehlungen des AIAD werden derzeit verbesserte Leitlinien für die Feldbüros ausgearbeitet, um die Leitung des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung zu unterstützen und sicherzustellen, dass seine Feldbüros effizienter und einheitlicher verwaltet werden. Nach Unterzeichnung einer neuen Vereinbarung mit dem UNDP über administrative Angelegenheiten bemüht sich das Büro um die Festlegung von Richtgrößen und Leistungsindikatoren zur Messung der Qualität und des Umfangs der erbrachten Dienste. Dies wird von Nutzen sein, wenn ermittelt werden soll, wo Verbesserungen erforderlich sind und wo eine höhere Effizienz erzielt werden kann.

90. Ebenfalls den Empfehlungen entsprechend fördert und implementiert das Büro bewährte Praktiken in Bezug auf Projektleitung und Personalentwicklung, um die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Projekte zu erhöhen und künftige Herausforderungen bewältigen zu können. Finanzielle Zwänge und das Fehlen entsprechender Fähigkeiten bei den einzelstaatlichen Partnern wirken sich nachteilig auf die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit bestimmter Projekte aus, sodass eine genauere Überwachung gerechtfertigt ist. Das Finanzmanagement der Projekte wird gegenwärtig durch eine striktere Überwachung der Mittel und die Einführung eines standardisierten Ausgabenüberwachungssystems verbessert.

Disziplinaruntersuchung

91. Beim AIAD gingen Korruptionsanschuldigungen betreffend das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung ein, unter anderem wegen Verstößen gegen die Reisekostenvorschriften der Vereinten Nationen, Interessenkonflikten bei der Vergabe von Aufträgen sowie Misswirtschaft und Vergeltungsmaßnahmen durch das Management. Zwar ergaben sich Beweise für einen Fall eines Interessenkonflikts bei der Vergabe von Aufträgen durch einen hochrangigen Bediensteten, die anderen Anschuldigungen bestätigten sich jedoch nicht. Das AIAD stellte fest, dass die Reaktion der Manager nach den ersten Anschuldigungen zu einer bedrohlichen Atmosphäre für deren Urheber führte, wenn nicht zu tatsächlichen Drohungen, und dass sich dies auch auf die anderen Mitarbeiter auswirkte. Das AIAD empfahl, geeignete Maßnahmen gegen den hochrangigen Bediensteten einzuleiten, diejenigen Bediensteten, bei denen sich die Anschuldigungen nicht beweisen ließen, von dem Verdacht zu entlasten, die Bediensteten auf ihr Recht hinzuweisen, in redlicher Absicht Anschuldigungen zu erheben, ohne Vergeltungsmaßnahmen fürchten zu müssen, und die Schulung für Streitbeilegung und ihre Anwendungsmöglichkeiten sowie das Verständnis der Vorschriften der Vereinten Nationen zu verbessern.

I. Internationale Strafgerichtshöfe

92. Die Internationalen Strafgerichtshöfe für Ruanda und für das ehemalige Jugoslawien wurden vom Sicherheitsrat eingesetzt, um Personen vor Gericht zu bringen, die für schwere Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht verantwortlich sind. Die Anklagebehörden der beiden Gerichtshöfe führen Ermittlungen durch, bereiten die Anklageschriften vor und vertreten die Anklage vor den Richtern der Gerichtshöfe. Die Kanzleien der beiden Gerichtshöfe sind für die Verwaltung und die juristischen Unterstützungsdienste verantwortlich, einschließlich der Übersetzung der Dokumente und der Dolmetschung der Gerichtsverfahren. Da es sich bei diesen Gerichtshöfen um relativ neue Institutionen handelt, sind die Managementbereiche, in denen sie sich besonderen Herausforderungen gegenübersehen, ihr System der Prozesskostenhilfe, die Praktiken der Verteidiger und andere Verfahren, die zur Wahrnehmung ihres wichtigen Mandats eingerichtet wurden.

93. Eine Prüfung der Anklagebehörden der beiden Gerichtshöfe ergab, dass verschiedene wichtige Initiativen ergriffen worden waren, um durch den Einsatz der Informationstechnologie und durch Änderungen der Arbeitsmethoden Leistungsverbesserungen zu erreichen²⁷. Der Informationsaustausch war jedoch nicht immer ausreichend, es wurden nicht immer die besten Verfahrensweisen angewandt und in manchen Fällen wurden Synergiemöglichkeiten nicht genutzt. Insgesamt standen nicht genügend Informationen zur Verfügung, um die Aussage der Gerichtshöfe gegenüber dem Sicherheitsrat zu bestätigen, dass die Ermittlungen und Strafverfolgungen durch die Anklagebehörden bis 2004 beziehungsweise 2008 abgeschlossen sein werden. Es lag keine kohärente Dokumentation einer ent-

sprechenden Strategie vor, und es schienen nicht alle Faktoren ermittelt worden zu sein, die sich auf die Fähigkeit der beiden Gerichtshöfe auswirken könnten, ihre mandatsmäßigen Arbeitsabschlussdaten einzuhalten.

94. Bei der Prüfung durch das AIAD wurde festgestellt, dass die Management-Unterstützungsdienste des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien zwar wirksame Unterstützungsdienste für die Kammern leisteten, dass jedoch durch Änderungen bestimmter administrativer Regelungen die Effizienz noch mehr verbessert werden könnte. Der Gerichtshof stimmte dem AIAD zu, dass Möglichkeiten bestehen, um die gegenwärtigen Ausgaben für Überstunden in Höhe von 3 Millionen Dollar durch die Stärkung der bestehenden Kontrollen und Verfahren zu reduzieren.

Disziplinaruntersuchungen

95. Auf Ersuchen der Verwaltung des Internationalen Strafgerichtshofs für Ruanda untersuchte das AIAD Anträge auf Erziehungsbeihilfe, die ein Sicherheitsbeamter zwischen 1998 und 2002 in betrügerischer Absicht vorgelegt hatte. Die Ermittler fanden Beweise dafür, dass der Bedienstete der Organisation gefälschte Dokumente mit überhöhten Anträgen und falschen Angaben vorgelegt hatte, mit denen er die Organisation um rund 130.000 Dollar betrogen und versucht hatte, weitere 23.000 Dollar zu erhalten. Die Verwaltung des Gerichtshofs ist dabei, die diesbezüglichen AIAD-Empfehlungen umzusetzen.

96. Das AIAD stellte fest, dass ein Ermittler der Anklagebehörde des Internationalen Strafgerichtshofs für Ruanda in seinem Heimatland eine private Sicherheits- und Ermittlungsfirma angemeldet und seit Anfang 2003 aktiv betrieben hatte, ohne die dafür erforderliche Genehmigung einzuholen. Die Firma bot ähnliche Ermittlungsdienste wie diejenigen an, die der Bedienstete für den Gerichtshof erbrachte. Das AIAD stellte fest, dass der Bedienstete sich damit nicht nur in einem eklatanten Interessenkonflikt befand, sondern sich auch in betrügerischer Weise ohne ärztliches Attest krank gemeldet hatte, um seinen privaten Geschäften nachzugehen. Das AIAD erwartet diesbezügliche Maßnahmen des Gerichtshofs.

J. Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen

97. Angesichts des beträchtlichen Werts der durch den Pensionsfonds verwalteten Anlagen (Ende Juni 2003 26,5 Milliarden Dollar) und der hohen Zahl seiner Mitglieder (rund 82.000 ehemalige Bedienstete) wendet das AIAD bei der Planung seiner Prüfungen des Pensionsfonds einen Risikoansatz an, der auf früheren Prüfungsergebnissen und auf vorläufigen Risikobewertungen der Tätigkeit des Pensionsfonds beruht. Das AIAD schloss im Berichtsjahr mehrere Prüfungen der Tätigkeit des Pensionsfonds ab, namentlich Prüfungen der Kassenverwaltung, des Personalmanagements und der Messung der Performance des Fonds.

98. Der Pensionsfonds hat in Bezug auf die interne Aufsicht einen proaktiven Ansatz gewählt und einen Ausschuss eingesetzt, der den Stand der Prüfungsempfehlungen überprüfen und ihre Umsetzung sicherstellen soll. Eine der wichtigsten Entscheidungen, die der Beauftragte des Generalsekretärs für die Anlagetätigkeiten des Fonds im Jahr 2003 getroffen hat, war die vom AIAD empfohlene Annahme eines Kodexes berufsethischer Vorschriften und Verhaltensweisen für alle Anlagemanager und Bediensteten, die an den Anlagetätigkeiten des Anlageverwaltungsdienstes beteiligt beziehungsweise im Finanzdienst des Sekretariats der Vereinten Nationen tätig sind. Außerdem entwickelte das AIAD in enger Zusammenarbeit mit dem Sekretariat des Pensionsfonds ein Revisionsstatut, das der

Gemeinsame Rat für das Pensionswesen der Vereinten Nationen auf seiner Tagung im Jahr 2004 billigte.

99. Im März 2004 berichtete der Anlageverwaltungsdienst des Pensionsfonds, dass er verschiedene Verfahrensverbesserungen eingeleitet hatte, namentlich Schritte zur Durchführung wirksamer Evaluierungen der Wertentwicklung des Fonds und zur Erstellung eines verbesserten Handbuchs der Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus erteilte der Beauftragte des Generalsekretärs auf Empfehlung des AIAD einer Beratungsfirma den Auftrag, eine umfassende Überprüfung der Anlagepraktiken des Fonds vorzunehmen, einschließlich des Prozesses der Messung seiner Performance. Diese Überprüfung wird gegenwärtig durchgeführt und konzentriert sich auf Lenkungsstrukturen, Anlageziele, Kategorien von Vermögenswerten, Absicherung von Wechselkursrisiken, Aktiv-Passiv-Management, strategische Portfoliostrukturierung, Vergleichsportfolios (Benchmarking), Informationstechnologie-Infrastruktur, Verwendung eines zentralen Registerführers, Immobilienverwaltung und Personalausstattung. Die Regeleinhaltung durch den Pensionsfonds und seine Kostenstrukturen werden ebenfalls überprüft werden.

100. Das System zur Messung der Performance des Fonds ergab, dass die Anlageerträge über der festgelegten Benchmark lagen. Verglichen mit den besten Praktiken in der Branche ist der Prozess der Messung der Wertentwicklung des Fonds jedoch verbesserungsbedürftig. Die Umsetzung der AIAD-Empfehlungen wird die Berichterstattung der Anlagemanager des Fonds sowie der bevollmächtigten und nicht bevollmächtigten Anlageberater über die Wertentwicklung verbessern und Vergleiche mit anderen Fonds ermöglichen.

101. Im Dezember 2002 erwarb der Fonds zu Anlagezwecken ein Gebäude in New York für 180,5 Millionen Dollar. Die Überprüfung durch das AIAD führte zu dem Schluss, dass dieser Ankauf zwar möglicherweise eine sinnvolle Anlage war, dass der Anlageverwaltungsdienst die Transaktion jedoch nicht ausreichend beaufsichtigt hatte und auch nicht die erforderlichen Schritte unternahm, wie etwa die Konsultation des Bereichs Rechtsangelegenheiten hinsichtlich der Prüfung der nichtfinanziellen Konsequenzen der Transaktion sowie der Beschaffungsabteilung hinsichtlich der Einhaltung der bestehenden Beschaffungsleitlinien und -verfahren. Der Anlageverwaltungsdienst stimmte den Empfehlungen des AIAD zu und verpflichtete sich, den Bereich Rechtsangelegenheiten und die Beschaffungsabteilung bei solchen Transaktionen künftig umgehend und vorschriftsmäßig zu konsultieren. Das AIAD wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass der Beauftragte des Generalsekretärs beschlossen hat, der Fonds solle aus grundsatzpolitischen Gründen und wegen der mit dem Eigentum und der Vermietung des Gebäudes zusammenhängenden Managementaufgaben diese Immobilie wieder veräußern. Der Anlageverwaltungsdienst hat Konsultationen mit dem Bereich Rechtsangelegenheiten und der Beschaffungsabteilung betreffend des Verkaufs geführt und das AIAD in Kenntnis gesetzt, dass der Fonds in Zukunft keine derartigen Direktinvestitionen tätigen wird.

III. Überprüfung des Amtes für interne Aufsichtsdienste

A. Einführung

102. Zwischen November 2003 und Juni 2004 führte das AIAD eine amtsweite Überprüfung mit dem Ziel einer Bestandsaufnahme seiner Tätigkeiten durch. Es ging dabei in erster Linie darum, die Generalversammlung bei der mandatsmäßigen fünfjährigen Evaluierung und Überprüfung des AIAD, die sie im Einklang mit Ziffer 20 von Resolution 54/244²⁸ durchführt, zu unterstützen. Die AIAD-Abteilungen führten individuelle Selbstevaluierungen durch, deren Ergebnisse nachstehend aufgeführt sind.

103. Die für die Überprüfung herangezogenen Informationen stammten aus folgenden Quellen:

- a) Ergebnisse der vom Rat der Rechnungsprüfer durchgeführten Prüfungen des AIAD für den Zweijahreszeitraum 2002-2003 und das Jahr 2004;
- b) Ergebnisse der im Februar 2004 für das AIAD-Leitungspersonal veranstalteten Klausurtagung über strategische Planung;
- c) Überprüfung interner Dokumente und Bewertungen für den Zeitraum 1999-2004;
- d) Ergebnisse der von zwei Fokusgruppen geführten Diskussionen und von Einzelgesprächen mit insgesamt 28 Vertretern von 14 Hauptabteilung und Bereichen am Amtssitz und an den Dienstorten Nairobi, Wien und Genf, die Klienten des AIAD sind;
- e) Diskussionen mit Delegierten des Fünften Ausschusses.

B. Leistungen und Stärken

Operative Unabhängigkeit

104. Die unabhängige Aufsicht, der Eckpfeiler jeder guten Verwaltungsführung, wird durch das Mandat gewährleistet, das die Generalversammlung dem AIAD erteilte. Daher wird eine ähnliche Delegation von Befugnissen wie bei den Fonds und Programmen dem AIAD die vollinhaltliche Erfüllung seines Mandats ermöglichen und die Erbringung einer objektiven, unvoreingenommenen und angemessenen Aufsicht gewährleisten. Operative Unabhängigkeit würde in diesem Kontext eine Änderung des gegenwärtigen Verfahrens zur Prüfung der das AIAD betreffenden Vorschläge für die Mittelzuteilung erfordern.

105. Des Weiteren besteht die Sorge, dass das gegenwärtige Verfahren der Kostenerstattung für die Ermittlungsdienstleistungen, die das AIAD für die Fonds und Programme erbringt, auch zu Interessenkonflikten führen könnte. Um solche Konflikte zu vermeiden, haben verschiedene Klientenvertreter vorgeschlagen, eine gesonderte Finanzierung auf Kostenteilungsbasis vorzusehen, wie dies bereits zwischen einigen Stellen der Vereinten Nationen üblich ist.

106. Eine Reihe von Hauptabteilungen, die AIAD-Klienten sind, wiesen darauf hin, wie entscheidend wichtig die volle operative Unabhängigkeit ist, um die Qualität und Glaubwürdigkeit der internen Aufsichtsdienste der Vereinten Nationen zu gewährleisten. Die Unabhängigkeit des AIAD wurde auch als notwendig erachtet, damit der Leitungsebene unparteilicher Rat erteilt und Leistungsbewertungen der Programmleiter zur Verfügung ge-

stellt werden können. Es wurde darauf hingewiesen, dass die oft recht mutigen Empfehlungen des AIAD ein Beweis für seine hinreichende Unabhängigkeit seien. Den Rückmeldungen von Delegierten aus dem Fünften Ausschuss war zu entnehmen, dass zwischen der dem AIAD zugeschriebenen Unabhängigkeit und dem Ausmaß des Vertrauens in die entsprechende Führungsfähigkeit des Amtes ein Zusammenhang besteht. Manche Hauptabteilungen, die Klienten sind, stellten fest, dass das AIAD als unabhängiges internes Amt über das erforderliche Wissen und Verständnis der Arbeit der Vereinten Nationen verfügt, sodass seine Aufsichtsdienste einen Wettbewerbsvorteil gegenüber externen Aufsichtsgremien haben.

Externe und interne Berichtsverfahren

107. Aus den eingegangenen Rückmeldungen geht hervor, dass die Mitgliedstaaten die AIAD-Berichte an die Generalversammlung als wertvolle Informationsquelle betrachten. Mit der Entwicklung horizontaler Ansätze für die Aufsichtsvorhaben und einer stärkeren Ausrichtung auf thematische Fragen und Risiken haben die Nützlichkeit und der Wert der AIAD-Berichte zugenommen. Das Amt hat auch einen internen Prozess der gegenseitigen Beurteilung eingeführt, um die Qualität seiner Berichte zu standardisieren. Eine externe Fachbegutachtung der Abteilung Disziplinaruntersuchungen wird demnächst vom Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung durchgeführt werden. Die Anzahl konkreter Anträge auf AIAD-Untersuchungen und -Überprüfungen hat sich in den letzten fünf Jahren vervielfacht, ein Hinweis darauf, dass die Mitgliedstaaten die Informationen für ihre Entscheidungsprozesse als nützlich erachten. Einige Delegierte legten dem AIAD nahe, diese externe Berichterstattung in seinem Jahresbericht zu konsolidieren, anstatt gesonderte Dokumente herauszugeben. Der Jahresbericht wurde als willkommenes Attest des generellen Gesundheitszustands der Organisation bezeichnet. Als besonders nützlich wurden die Trendangaben und die analytischen Zusammenfassungen der wichtigsten Auswirkungen der Aufsichtstätigkeiten betrachtet, welche die detaillierten Informationen über konkrete Prüfungsvorhaben ergänzen.

108. Die Hauptabteilungen, die AIAD-Klienten sind, betrachten das Amt zunehmend als Partner und schätzen seine klientenorientierte Arbeit. Einige Hauptabteilungen wiesen jedoch darauf hin, dass zwar ein positives Bild von der internen Aufsicht bestehe, dass jedoch die internen Berichtsinstrumente des AIAD mit den Klientenbedürfnissen in Einklang gebracht werden müssten. Über die Umsetzung der AIAD-Empfehlungen sollte fortlaufend berichtet werden – sobald Fortschritte stattfinden und nicht nur in sechsmonatigen Abständen – und es sollte eine Konsolidierung mit anderen Formen der Berichterstattung über den Programmvollzug erfolgen, während gleichzeitig die interaktiven Managementinformationssysteme wirksamer genutzt werden sollten.

109. In Fällen abweichender Auffassungen oder mangelnder Umsetzung seitens eines Programmleiters ist der Bericht, den das AIAD entsprechend dem Auftrag der Generalversammlung dem Generalsekretär halbjährlich vorlegt, ein notwendiges Instrument, um die oberste Führungsebene der Organisation über Probleme bei der Befolgung von Vorschriften unterrichtet zu halten. Angesichts der begrenzten Auflage des Berichts muss jedoch erneut untersucht werden, wie wirksam er ist, wenn es darum geht, den Bedürfnissen der Leitung der Organisation zu entsprechen.

Aufgaben

110. Aus den für die Überprüfungen erhobenen Daten geht hervor, dass die Qualität und die Wirkung der Aufsichtstätigkeiten des Amtes in den vergangenen fünf Jahren zuge-

nommen haben. Um dem neu entstandenen Bedarf an wirksamen und effizienten internen Aufsichtstätigkeiten gerecht zu werden, hat das AIAD verschiedene Strukturanpassungen vorgenommen²⁹. Durch die Zusammenführung der Überwachung, Inspektion, Evaluierung und Managementberatung in einer Abteilung werden Synergien zwischen diesen konkreten Aufsichtsdisziplinen erreicht. Die Aufgabe der Innenrevision wurde rationalisiert, sodass die Abteilung Innenrevision I (New York) und die Abteilung Innenrevision II (Genf und Nairobi) dem Untergeneralsekretär für interne Aufsichtsdienste gesondert Bericht erstatten. Diese Regelung erlaubt eine wirksamere und bedarfsgerechtere Abdeckung der Hauptabteilungen außerhalb des Amtssitzes, die Klienten sind, während gleichzeitig eine enge Zusammenarbeit in strategischen Fragen sichergestellt wird. Die Abteilung Disziplinaruntersuchungen hat in Wien ein neues Büro eröffnet und die meisten ihrer Ermittler dorthin versetzt. Dies erlaubt der Abteilung erhebliche Kosteneinsparungen und engere Kontakte mit vielen der Büros, für die sie Disziplinaruntersuchungen durchführt, da 90 Prozent der von der Abteilung untersuchten Fälle außerhalb des Amtssitzes der Vereinten Nationen liegen.

Abteilungen Innenrevision I und II

111. Seit der Einrichtung des AIAD hat sich die Funktion der Innenrevision zu einer unabhängigen Quelle für Bewertungen und Beratungen entwickelt, die die Leitung bei der wirksamen Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützt und die Rechenschaftspflicht sowie die erbrachten Leistungen innerhalb der Organisation verbessert. Die beiden Abteilungen Innenrevision I und Innenrevision II haben eine Methode zur Ermittlung bester Praktiken und zur Formalisierung der Risikobewertungsverfahren bei den Prüfungen entwickelt. Der zunehmende Einsatz örtlicher Rechnungsprüfer bei Friedenssicherungsmissionen und bei anderen Feldtätigkeiten der Vereinten Nationen hat die Effektivität der Prüfungsarbeit der Abteilungen weiter verstärkt. Die Klienten sind der Auffassung, dass auf diese Weise ein Teamgeist gefördert wurde, der unerlässlich ist, um gemeinsam herauszufinden, wie Leistungsbereiche zu bewerten sind, für die zuvor keine Richtgrößen vorlagen. Eine entscheidend wichtige Initiative ist die Datenbank der Klientenprofile, die horizontale Risikovergleiche zwischen den Hauptabteilungen erleichtert und eine bessere Beurteilung der Prüfungsprioritäten bei der Planung ermöglicht. Das System elektronischer Arbeitspapiere, mit dem die Prüfungsprozesse der beiden Abteilungen automatisiert, systematisiert und harmonisiert werden sollen, befindet sich in Umsetzung.

112. Durch die Veröffentlichung von Prüfungsberichten und Unterrichtungen der Mitgliedstaaten, die auf deren Ersuchen stattfanden und von ihnen gut aufgenommen wurden, haben die Innenrevisionsabteilungen in den letzten fünf Jahren den Dialog mit den Mitgliedstaaten ausgebaut. Dazu gehört die kürzlich erfolgte Unterrichtung durch die leitenden örtlichen Rechnungsprüfer der wichtigsten Friedenssicherungsmissionen, bei der die Ergebnisse der Risikobewertungen der Missionen, die vorrangigen Prüfungsbereiche, die wichtigsten Punkte der Hauptprüfungen und die von den Missionen getroffenen Abhilfemaßnahmen zusammenfassend erläutert wurden. Darüber hinaus haben die beiden Abteilungen eine führende Rolle bei den Konferenzen der Vertreter der Innenrevisionsdienste der Organisationen der Vereinten Nationen und der multilateralen Finanzinstitutionen übernommen, dem Forum für die Innenrevisionsdienste der Vereinten Nationen, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit und die Abstimmung zwischen den Rechnungsprüfern des Systems der Vereinten Nationen zu verbessern, sich über wichtige Prüfungspraktiken auszutauschen und gemeinsame Normen, Ansätze und Methodiken zu beschließen. Die Stärken der beiden Abteilungen liegen in modernster Prüfungsplanung, kompetenten, ideenreichen und engagierten Managern und Mitarbeitern sowie engagierten Klienten der Hauptabteilungen. Die Innenrevisionsabteilungen sind bestrebt, die Weiterverfolgung besonders bedeutsamer

Empfehlungen zu intensivieren, ihre Risikobewertungsansätze weiterzuentwickeln, die Ausfertigung von Prüfungsberichten zu beschleunigen und mögliche zusätzliche Kosteneinsparungen und Beitreibungen zu ermitteln.

113. Den Erhebungen der Innenrevisionsabteilungen zufolge war die Mehrzahl der Hauptabteilungen, die Klienten des AIAD sind, mit den Innenrevisionsdiensten zufrieden und in der Lage, die Prüfungsfeststellungen zur Verbesserung ihrer Tätigkeiten zu nutzen. Die Erhebungen ergaben jedoch, dass die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der drei Aufsichtsorgane – Amt für interne Aufsichtsdienste, Gemeinsame Inspektionsgruppe und Rat der Rechnungsprüfer – der Klärung bedürfen, da die Gefahr besteht, dass die Hauptabteilungen, die Klienten des AIAD sind, durch die gleichzeitige Durchführung verschiedener Aufsichtsmaßnahmen belastet werden. Die Hauptabteilungen regten außerdem an, dass das AIAD die Kommunikation verbessern und die Beziehungen zu seinen Klienten besser pflegen solle, und schlugen vor, dass es die Hauptabteilungen bei der Vorbereitung und endgültigen Ausarbeitung seiner Prüfungspläne und seiner Berichte an die Generalversammlung verstärkt konsultieren solle. Mehrere Klienten hoben die Bedeutung eines kontinuierlichen Dialogs für die allgemeine Verbesserung der Beziehungen mit den Aufsichtsorganen hervor. Die Hauptabteilungen, die Klienten des AIAD sind, äußerten sich besorgt über das gegenwärtig vom AIAD zur Weiterverfolgung von Empfehlungen verwendete System, das von einem Klienten als "ein unfreundliches Verfahren" bezeichnet wurde, und schlugen die Einrichtung einer interaktiven Datenbank durch das AIAD vor, die es den Klienten erlauben würde, ihre Umsetzungsmaßnahmen ständig zu aktualisieren. Die Klienten schlugen außerdem vor, dass das AIAD ihren Mitarbeitern mehr Schulungen zu Finanzfragen, Kontrollen und Rechenschaftspflichten anbieten solle.

114. Die Innenrevisionsabteilungen führen regelmäßig Erhebungen über die Zufriedenheit der Klienten mit dem Prüfungsverfahren durch und holen zu jedem Prüfungsbericht Rückmeldungen ein. Die durchschnittliche Gesamtbenotung der Prüfungsmitteilungen reicht von gut bis ausgezeichnet. Darüber hinaus wurden von den Klienten weitere Verbesserungsvorschläge unterbreitet, beispielsweise dass das AIAD Prüfungsberichte rechtzeitig erstellen und den Klienten mehr Zeit zur Prüfung der auf Grund ihrer Stellungnahmen vorgenommenen Änderungen einräumen sollte.

Abteilung Überwachung, Evaluierung und Managementberatung

115. Die Abteilung Überwachung, Evaluierung und Managementberatung bietet eine breite Palette ergänzender Dienstleistungen an, die zu Verbesserungen bei der Konzeption und Umsetzung sowie zur Steigerung der Wirkung von Sekretariatsprogrammen beigetragen haben. Die neue Sektion Lernen und Selbstevaluierung koordiniert die interne fachliche Fortbildung von AIAD-Mitarbeitern und hat Online-Fortbildungsressourcen für Hauptabteilungen und Bereiche, die Klienten des AIAD sind, bereitgestellt. Die Sektion bietet darüber hinaus Unterstützung für Selbstevaluierungsmaßnahmen im gesamten Sekretariat an. Zu den nennenswerten Ergebnissen der Abteilung gehört der verbesserte Programmvollzugsbericht für den Zweijahreszeitraum 2002-2003, der stärker ergebnisorientiert, ausführlicher und besser dokumentiert als frühere Berichte ist. Die Berichterstattung über den Programmvollzug ist dank der von der Abteilung angebotenen intensiven Schulungen, Hilfestellungen und Unterstützung für Manager im Sekretariat umfassender und termingerechter geworden. Die insgesamt 556 teilnehmenden Mitarbeiter bewerteten die Fortbildungsmaßnahmen durchschnittlich als sehr gut. Darüber hinaus hatten die Managementberatungsdienste nach dem Urteil der Mehrzahl (86 Prozent) der Hauptabteilungen, die Klienten des AIAD sind, die Erwartungen hinsichtlich der Qualität und des Nutzens der Beratung übertroffen. Auf Ersuchen der Stellvertretenden Generalsekretärin wurde vom AIAD

eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die Vorschläge und einen Aktionsplan zur Stärkung von Überwachungs- und Evaluierungsmaßnahmen im Sekretariat erarbeiten soll.

116. Den Rückmeldungen der Fokusgruppen zufolge werden eingehende Evaluierungen zwar generell begrüßt, doch solle sich die Abteilung bei ihren Evaluierungsprodukten stärker auf strategische Fragen konzentrieren, die für Manager im Sekretariat relevant sind. Seitens der Klienten wurde ebenfalls vorgeschlagen, Partnerschaften mit Klienten zu fördern, die Managementberatung stärker bekannt zu machen und Hilfestellungen bei der Selbstevaluierung auszubauen. Darüber hinaus plädierten die Vertreter der Hauptabteilungen für eine bessere Interaktion hinsichtlich der Empfehlungen und für weitere Verbesserungen des Integrierten Informationssystems über den Programmvollzug (IMDIS).

Abteilung Disziplinaruntersuchungen

117. Seit der Schaffung der unabhängigen Disziplinaruntersuchungsfunktion im Rahmen des AIAD im Jahr 1994 ist die Abteilung Disziplinaruntersuchungen zu einer höchst professionellen Dienststelle gereift, deren Aufgabe es ist, behauptete Fälle von Dienstvergehen, Missbrauch von Macht, Zahlung von Bestechungsgeldern, Unterschlagung von Finanzmitteln sowie Verschwendung und Misswirtschaft im Umgang mit Ressourcen der Organisation aufzuklären. Mit zunehmender Bekanntheit des AIAD und der Ergebnisse seiner Arbeit steigt die Zahl der angezeigten Fälle von Jahr zu Jahr, und sowohl Mitarbeiter als auch Vorgesetzte fühlen sich bestärkt, auf Missstände hinzuweisen.

118. In einem proaktiven Schritt ist die Abteilung eine Partnerschaft mit Fach- und Vollstreckungsbehörden eingegangen, wie dem Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung und der Abteilung für strafrechtliche Ermittlungen der kenianischen Polizei. Sie hat darüber hinaus spezielle Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, denen erfahrene Fachleute aus den Regierungen verschiedener Staaten sowie aus anderen Ermittlungsorganen angehören. So gibt es beispielsweise unter Federführung der Abteilung Disziplinaruntersuchungen eine Ermittlungsarbeitsgruppe im Kosovo, an der Ermittler der Europäischen Union und aus Italien mitwirken und deren Aufgabe es ist, Betrugs- und Korruptionsfälle aufzuklären, in welche die UNMIK, staatliche Unternehmen oder sonstige Institutionen verwickelt sind, die ihre Tätigkeiten aus dem konsolidierten Haushalt für das Kosovo finanzieren.

119. Von den Hauptabteilungen in Genf, Nairobi und Wien, die Klienten des AIAD sind, kamen überwiegend positive Rückmeldungen über die Ermittlungsdienste, wobei vor allem die von der Abteilung angebotene Grundausbildung in Sicherheitsfragen für Manager als sehr wertvoll eingeschätzt wurde. Von einem Vertreter der Hauptabteilungen wurde jedoch angemerkt, dass das Disziplinaruntersuchungsverfahren insgesamt zu langwierig sei, obgleich er sich der großen Arbeitsbelastung der wenigen Mitarbeiter bewusst sei. Von anderer Seite wurde geäußert, dass die Ermittler ständig an ihren Dienstorten präsent sein sollten, da dies eine abschreckende Wirkung hätte. Vertreter der Fonds und Programme sprachen das Problem der geforderten Erstattung der Kosten für Ermittlungsdienste an und wiesen darauf hin, dass die Unmöglichkeit, den genauen Kostenumfang vorherzusagen, zu Problemen bei der Haushaltsplanung führe. Allgemein wurde geäußert, dass das AIAD mehr Informationen über die Ermittlungen und über das Amt selbst zur Verfügung stellen sollte.

C. Risiken

120. Die Risikominderung ist Teil der übergreifenden Strategie, die das AIAD bei internen Aufsichtsaktivitäten verfolgt und die dazu beitragen soll, der Organisation bei der Bewälti-

gung der Risiken behilflich zu sein, die den Auftrag, die Ressourcen und den Ruf der Organisation gefährden könnten. Der risikobasierte Ansatz bei der Planung der Prüfungsvorhaben hilft dem AIAD, seine begrenzten Ressourcen für die risikoreichsten Einsätze und Aktivitäten zu verwenden. So kann das AIAD Lücken und blinde Flecken erkennen, welche die effiziente und effektive Durchführung seiner Aufsichtstätigkeit beeinträchtigen könnten. Ein großes Risiko sind beispielsweise die lückenhafte Abdeckung bestimmter Bereiche bei Evaluierungen sowie die unzureichende Prüfung und Anwendung von Evaluierungsempfehlungen durch zwischenstaatliche Organe und Fachgremien. Auch die unzureichende Verfügbarkeit von Ressourcen für Überwachungs- und Evaluierungsvorhaben im Sekretariat beeinträchtigt die Fähigkeit des AIAD, Überwachungs- und Evaluierungsdienste bereitzustellen.

121. Der Rückstand bei der Bearbeitung von Fällen in der Abteilung Disziplinaruntersuchungen stellt auch ein Risiko für die Fähigkeit des AIAD dar, adäquate und professionelle Ermittlungsdienste für die Organisation zu leisten. Der reaktive Charakter eines Großteils der Tätigkeiten der Abteilung gestattet es ihr nicht, wie in anderen Abteilungen ein Jahresarbeitsprogramm aufzustellen, sondern erfordert, dass sie sich mit einer begrenzten Zahl von Ermittlern häufig mit dringenden und komplexen Angelegenheiten befassen muss. Um diesem Risiko zu begegnen, hat die Abteilung vor mehreren Jahren ein umfassendes System zur Priorisierung der eingehenden Fälle eingeführt, um die wachsende Zahl und Komplexität der Anzeigen zu bewältigen. Doch die Notwendigkeit der Aufnahme unverzüglicher Ermittlungen in schwerwiegenden Fällen, wie jüngst der Schleusung und sexuellen Ausbeutung von Flüchtlingen, unterstreicht das naturgegebene Risiko der Überbeanspruchung der Ressourcen für Ermittlungen, in Fällen, die den Ruf der Vereinten Nationen in der Welt beschädigen könnten. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Mitgliedstaaten in den vom AIAD initiierten Arbeitsgruppen hat positiv dazu beigetragen, dem Problem der begrenzten Ressourcen zu begegnen. Die Abteilung hat außerdem eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, der auch Vertreter anderer Organisationen angehören, um die Probleme im Zusammenhang mit der Meldung von Missständen durch Mitarbeiter zu untersuchen, und hat einen Entwurf von Leitlinien zur Klärung von Verantwortlichkeiten erarbeitet, der von der Arbeitsgruppe weiterentwickelt werden soll.

122. Auch durch Doppelarbeit und Überschneidungen kann für die Organisation ein Risiko entstehen, dass Ressourcen verschwendet werden. Die Überprüfung hat ergeben, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den drei Aufsichtsorganen unerlässlich ist, um insbesondere bei den vielen von der Generalversammlung angeforderten Untersuchungen und Prüfungen einen komplementären Ansatz zu verfolgen und Ineffizienz zu vermeiden. Gegenwärtig arbeitet das Amt für interne Aufsichtsdienste mit dem Rat der Rechnungsprüfer und der Gemeinsamen Inspektionsgruppe zusammen, um sich auf einen gemeinsamen Risikobewertungsansatz für die Bestimmung bereichsübergreifender Fragen zu verständigen und potenziell geeignete Bereiche für koordinierte Projekte auszumachen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinsamen Inspektionsgruppe dient darüber hinaus auch dem Ziel, dem Ersuchen der Generalversammlung³⁰ zu entsprechen und Vorschläge zur Stärkung und Überwachung des Programmvollzugs und der Programmevaluierung zu erarbeiten.

D. Herausforderungen und Chancen

123. Die vielleicht wichtigste Erkenntnis der Überprüfung ist der hohe Stellenwert, den die Hauptabteilungen, die Klienten des AIAD sind, dem andauernden Dialog mit dem AIAD und der konstruktiven Teamarbeit in dem gemeinsamen Streben nach einer guten Verwaltungsführung der Organisation beimessen. Diese Beziehung ist für die meisten der

an der Erhebung Beteiligten der wichtigste Aspekt der internen Aufsichtstätigkeit und wird für das Sekretariat als wirklich nutzbringend erachtet. Die Herausforderung für das AIAD besteht darin, diese Chance zu nutzen und seine Aufsichtstätigkeiten stärker zu fokussieren, um mehr auf die Bedürfnisse der Programmleiter einzugehen.

124. Im Hinblick auf den Halbjahresbericht des AIAD an den Generalsekretär besteht die Herausforderung darin, diese interne Berichterstattungspflicht in einen effektiven und nützlichen Mechanismus zu verwandeln, durch den sichergestellt wird, dass die wichtigsten bei der Aufsichtstätigkeit gewonnenen Informationen wieder in den Leitungs- und Managementprozess zurückfließen. Dadurch ergibt sich die Chance, die Koordinierung der Aufsichtsberichte und der Empfehlungen innerhalb der Organisation zu verstärken, im Einklang mit den besten Praktiken, die in öffentlichen Organisationen angewandt werden. Ein derartiger Koordinierungsmechanismus würde dem Generalsekretär einen Überblick verschaffen, ob die internen Kontrollsysteme adäquat sind, und den Grad der Rechenschaftspflicht in der Organisation stärken.

125. Den Rückmeldungen der Klienten zufolge hat das AIAD dank seiner Professionalität und Objektivität als interne Aufsichtsbehörde einen Wettbewerbsvorteil. Das Bild des AIAD hat sich nach Auffassung der Klienten im Laufe der Jahre gewandelt. Anfangs begegnete man dem Amt skeptisch und betrachtete es als die "Geheimpolizei" der Organisation. In den letzten Jahren wurde es jedoch als Partner wahrgenommen und seine Aufsichtstätigkeit als Ergänzung zur Managementfunktion angesehen. Zunehmend wurde die Rolle des AIAD als "Katalysator für Veränderungen", beispielsweise im Hinblick auf das ergebnisorientierte Management, die Erhöhung der Integrität und die Rechenschaftspflicht, als nutzbringend eingeschätzt. Von einigen Vertretern der Hauptabteilungen, die Klienten des AIAD sind, wurde angemerkt, dass die Hauptinitiative für Veränderungen von der Leitung einer Organisation ausgehen sollte, um die verschiedenen Kulturen und Reformanstrengungen zu einen. Ein diesbezügliches Erfolgsbeispiel ist die Übernahme der vom AIAD angeführten Initiative für organisatorische Integrität, mit der die Integrität als zentraler Wert der Organisation gestärkt werden soll, durch das Büro der Stellvertretenden Generalsekretärin.

E. Lehren und beste Praktiken

126. Im Zuge der Überprüfung hat das AIAD mit Blick auf die Verbesserung seines internen Managements eine Reihe von Lehren gezogen, wovon die wichtigsten im Folgenden genannt sind:

a) Bei der Planung von Aufsichtsvorhaben bedarf es einer verstärkten Abstimmung und Interaktion mit den Hauptabteilungen, die Klienten des AIAD sind, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Klienten berücksichtigt werden, um die Ansetzung zu vieler Prüfungen zu vermeiden und die Gefahr widersprüchlicher Ergebnisse zu minimieren;

b) die Kommunikations- und Informationsmaterialien zu internen Aufsichtsaktivitäten sollten verbessert werden;

c) das Zusammenwirken und die Synergien zwischen den Aufsichtsfunktionen Überwachung, Inspektion, Evaluierung und Managementberatung sollten gefördert werden;

d) die Möglichkeiten für die Personalentwicklung, wie Hospitationen beziehungsweise Praktika in anderen Aufsichtsinstitutionen, der Erwerb und die Weiterentwicklung

von Spezialkenntnissen und -fähigkeiten in Übereinstimmung mit professionellen Standards oder die Rotation innerhalb des Amtes, sollten verbessert werden.

127. Weitere Lehren wurden darüber hinaus aus den vom Rat der Rechnungsprüfer durchgeführten Überprüfungen des AIAD gezogen, in deren Ergebnis unter anderem Verbesserungen am Planungs- und Fortbildungssystem des AIAD, bei der Dokumentation von Prüfungsbelegen sowie bei den Prüfungskapazitäten für Informationstechnologie und Informationssysteme empfohlen wurden. Als Reaktion darauf führte das AIAD einen risikobasierten Ansatz in der strategischen Planung ein, startete die Initiative für elektronische Arbeitspapiere und konzentrierte sich stärker auf die Fortbildung und Entwicklung der Mitarbeiter. Darüber hinaus arbeitet das AIAD eng mit dem Rat der Rechnungsprüfer zusammen, um seine Prüfungskapazitäten für Informationstechnologien und -systeme zu verbessern.

128. Erste Untersuchungen der Standards für beste Praktiken für die Verwaltungsführung öffentlicher Institutionen haben ergeben, dass das AIAD in drei der insgesamt vier untersuchten Bereiche führend ist, namentlich dem Verhaltenskodex, der Berichterstattung und dem Risikomanagement.³¹ Der Einsatz von Innenrevisions- oder Aufsichtsausschüssen wird als die in weiten Teilen des öffentlichen Sektors weltweit gebräuchlichste beste Praxis empfohlen. Gleichwohl verfügt das Sekretariat der Vereinten Nationen nicht über einen spezifischen Mechanismus zur internen Koordinierung der Weiterverfolgung von Prüfungsberichten und Empfehlungen.

F. Schlussfolgerungen und Vorschläge für das weitere Vorgehen

129. Bei der Überprüfung ist man zu der Schlussfolgerung gelangt, dass das Mandat der Generalversammlung, auf das die Gründung des AIAD im Jahre 1994 zurückgeht, eine adäquate Grundlage für die Unabhängigkeit des Amtes bildet und der Organisation in den vergangenen 10 Jahren als einzigartiger und effektiver Rahmen gute Dienste dabei geleistet hat, den Generalsekretär bei der Erfüllung seiner internen Aufsichtsverantwortung zu unterstützen. Um die Organisation besser dabei unterstützen zu können, die sich bietenden Chancen zu nutzen und Risiken zu begegnen, schlägt das AIAD die folgenden spezifischen Maßnahmen zur Verbesserung seiner eigenen Effizienz und Effektivität vor:

a) Die Organisation sollte erwägen, die Unabhängigkeit des AIAD im Einklang mit seinem Mandat und mit den Grundsätzen guter Verwaltungsführung zu sichern, indem sie dem AIAD die Befugnis überträgt, seine Finanzmittel und Personalressourcen selbst vorzuschlagen und zu verwalten, vergleichbar der Übertragung von Befugnissen an die Fonds und Programme;

b) das AIAD sollte die internen Verfahren zur Berichterstattung an den Generalsekretär stärken, wie dies bereits in dem Mandat der Generalversammlung über die gefor-

d) das AIAD sollte auch weiterhin die partnerschaftlichen Beziehungen und den Dialog mit den Hauptabteilungen und Bereichen, die seine Klienten sind, ausbauen und sicherstellen, dass die von ihm ausgesprochenen Empfehlungen rechtzeitig umgesetzt werden;

e) das AIAD sollte seine Informations- und Kommunikationsstrategie stärken, indem es ein umfassendes Informationsprogramm entwickelt, um alle Beteiligten über sein Mandat, seine Mission und seine Aktivitäten zu informieren;

f) in Absprache mit dem Bereich Personalmanagement sollte das AIAD ein auf Aufsichtstätigkeiten ausgerichtetes Fortbildungsprogramm für Mitarbeiter und Manager der Vereinten Nationen entwickeln, bei dem Wissen zu grundlegenden Tätigkeiten im Zusammenhang mit Disziplinaruntersuchungen, zu Finanzmanagement und Rechnungslegungspflichten, zur Evaluierung und Überwachung sowie zum Risikobewusstsein vermittelt wird;

g) das AIAD sollte die Qualität der Präsentation seiner Aufsichtsberichte weiter verbessern, indem es mit verschiedenen Formaten experimentiert, um so den Dialog mit Hauptabteilungen, die seine Klienten sind, und mit den Mitgliedstaaten zu erleichtern;

h) das AIAD sollte im Benehmen mit den Hauptabteilungen und Bereichen sowie mit den anderen Ermittlungsorganen Leitlinien zur Rolle der Programmleiter in Disziplinaruntersuchungen ausarbeiten, um Verfahren für die Einstufung von Fällen und die anschließende Weiterverfolgung festzulegen³². Damit soll die Bearbeitung der von der Abteilung Disziplinaruntersuchungen zu untersuchenden Fälle noch stärker rationalisiert werden;

i) das AIAD sollte seine laufenden Risikobewertungsaktivitäten hinsichtlich Informationstechnologien und Informationssysteme zum Abschluss bringen und eine umfassende Prüfungsstrategie einführen, um die Abdeckung dieser Bereiche zu gewährleisten.

Anmerkungen

¹ Eine Beschreibung der Kriterien für besonders bedeutsame Empfehlungen findet sich im Jahresbericht 2002 des AIAD an die Generalversammlung (A/57/451, Ziffer 6).

² Entsprechend dem von der Generalversammlung erteilten Mandat erstattet das AIAD dem Generalsekretär alle sechs Monate über den Stand der Umsetzung seiner Empfehlungen Bericht. Für den Sechsmonatszeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2003 wurde ein gesonderter Bericht erstellt, während der Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2004 in dem vorliegenden Bericht erfasst ist.

³ Änderungen vorbehalten.

⁴ Zu den tatsächlichen Einsparungen zählen realisierte Beträge, die aus Empfehlungen im laufenden und in vorangegangenen Berichtszeiträumen hervorgegangen sind.

⁵ Gemäß Resolution 58/295 der Generalversammlung vom 18. Juni 2004.

⁶ Siehe A/58/342.

⁷ Siehe A/58/294.

⁸ Artikel 1.2 g) des Personalstatuts: "Die Bediensteten dürfen weder ihre amtliche Stellung noch die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Informationen dazu nutzen, um sich oder Dritten, einschließlich Familienangehörigen, Freunden und Personen, denen sie gewogen sind, einen finanziellen oder sonstigen persönlichen Vorteil zu verschaffen."

⁹ Siehe A/58/746.

-
- ¹⁰ Siehe A/58/704.
- ¹¹ Der Bericht an die Generalversammlung über die Kontrollprüfung der Rekrutierung für Feldmissionen wird noch herausgegeben.
- ¹² Siehe A/58/613; siehe auch A/58/364, Ziffer 45.
- ¹³ Die strategische Materialreserve soll die Vereinten Nationen in die Lage versetzen, eine komplexe Friedenssicherungsmission innerhalb von 30 bis 90 Tagen nach der Verabschiedung einer Resolution des Sicherheitsrats zur Einrichtung der Mission rasch zu entsenden.
- ¹⁴ Siehe Untersuchungsbericht, Fall Nr. 0072/04 (http://www.un.org/Depts/oios/reports/bb_report.pdf).
- ¹⁵ Siehe A/58/592 und Corr.1.
- ¹⁶ Siehe A/58/211.
- ¹⁷ Ansprüche der Kategorie "F3" sind von der Regierung Kuwaits eingereichte Ansprüche wegen im Golfkrieg erlittener Schäden, mit Ausnahme von Umweltschäden.
- ¹⁸ Siehe A/59/79.
- ¹⁹ Zusammengefasst in A/58/785.
- ²⁰ A/59/69.
- ²¹ Entsprechend Resolution 57/283 B der Generalversammlung, Abschnitt II.B., Ziffer 8.
- ²² Siehe E/AC.51/2004/4.
- ²³ Auf Grund eines Ersuchens des Programm- und Koordinierungsausschusses auf seiner dreiundvierzigsten Tagung (siehe E/AC.51/2004/2, Ziffer 1).
- ²⁴ Siehe E/AC.51/2004/3.
- ²⁵ Siehe E/AC.51/2004/5.
- ²⁶ Siehe A/51/306.
- ²⁷ Siehe A/58/677.
- ²⁸ "beschließt, die Aufgaben und Berichtsverfahren des Amtes für interne Aufsichtsdienste sowie alle anderen Angelegenheiten, die sie für angemessen erachtet, auf ihrer neunundfünfzigsten Tagung zu evaluieren und zu überprüfen und zu diesem Zweck in die vorläufige Tagesordnung der genannten Tagung einen Punkt mit dem Titel "Überprüfung der Durchführung der Resolutionen 48/218 B und 54/244 der Generalversammlung" aufzunehmen."
- ²⁹ Siehe Anhang IV.
- ³⁰ Siehe Resolution 58/269, Ziffer 21.
- ³¹ Eine dieser Untersuchungen war eine vom Welternährungsprogramm durchgeführte Studie mit dem Titel "Best practices in oversight mechanisms" (WFP/EB.3/2003/5-D/1).
- ³² Siehe A/58/708, Ziffer 30.

Anhang I

Mandatsmäßige Berichterstattungserfordernisse

Die Kategorien von Informationen, die in die Jahresberichte des Amtes für interne Aufsichtsdienste aufzunehmen sind, sind in den folgenden Dokumenten festgelegt worden:

- a) Bulletin des Generalsekretärs ST/SGB/273 vom 7. September 1994 (Ziffer 28):
 - i) eine Beschreibung schwerwiegender Probleme, Missbräuche und Mängel sowie diesbezügliche Empfehlungen des AIAD (siehe Abschnitt II);
 - ii) vom Generalsekretär nicht gebilligte Empfehlungen (siehe Abschnitt II);
 - iii) Empfehlungen in früheren Berichten, zu denen die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen wurden (siehe Anhang II);
 - iv) Gründe für vom Management vorgenommene Revisionen einer Entscheidung aus einem früheren Zeitraum (keine);
 - v) Empfehlungen, über die mit dem Management keine Einigung erzielt werden konnte oder bei denen die erbetene Information oder Hilfe verweigert wurde (siehe Abschnitt II);
 - vi) die Höhe der empfohlenen Kosteneinsparungen und beigetriebenen Beträge (siehe Ziffer 8).
- b) Resolution der Generalversammlung 56/246 vom 24. Dezember 2001:
 - i) Informationen betreffend die Umsetzungsquote der Empfehlungen aus den drei vorangegangenen Berichtszeiträumen (siehe Ziffern 4-6);
 - ii) Informationen betreffend die Auswirkung der Neugliederung des AIAD auf seine Arbeit (A/57/451; A/58/364; Ziffer 110);
 - iii) gesonderte Berichterstattung über bereits umgesetzte Empfehlungen, im Prozess der Umsetzung befindliche Empfehlungen sowie Empfehlungen, für die kein Umsetzungsprozess im Gang ist, unter Angabe der Gründe, warum sie nicht umgesetzt wurden (siehe Ziffern 4-6, Abschnitt II; Anhang II).

Anhang II

Besonders bedeutsame Empfehlungen, zu denen die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen wurden

In Ziffer 28 d) des Bulletins des Generalsekretärs ST/SGB/273 vom 7. September 1994 wurde das Amt für interne Aufsichtsdienste ersucht, in seinem Jahresbericht frühere besonders bedeutsame Empfehlungen anzuführen, zu denen die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen wurden. In der folgenden Tabelle sind alle vor dem 1. Juli 2003 abgegebenen besonders bedeutsamen Empfehlungen enthalten, deren Umsetzung am 30. Juni 2004 noch nicht abgeschlossen war.

A. Empfehlungen, die zwischen dem 1. Juli 2000 und dem 30. Juni 2001 abgegeben wurden

<i>Klient</i>	<i>Titel</i>	<i>Zahl der Empfehlungen</i>			
		<i>abgegeben</i>	<i>noch nicht begonnen</i>	<i>in Umsetzung</i>	<i>abgeschlossen</i>
Hauptabteilung Angelegenheiten der Generalversammlung und Konferenzdienste	Bericht über die Inspektion der Konsolidierung der technischen Unterstützungsdienste	10	0	3	7
Hauptabteilung Friedenssicherungsinsätze	Rekrutierungspolitiken und -verfahren für internationale zivile Bedienstete	14	0	1	13
Wirtschaftskommission für Afrika	Prüfung des Subregionalen Entwicklungszentrums für Ostafrika in Kigali	4	0	2	2
Büro für Drogenkontrolle und Verbrechensverhütung	Bericht über die Inspektion der Programmleitung und der Verwaltungspraktiken des Büros	14	0	5	9
Umweltprogramm der Vereinten Nationen	Prüfung des Internationalen Zentrums für Umwelttechnologie	1	0	1	0
	Prüfung des Einsatzes von Gratispersonal der Kategorie II	5	0	1	4
VN-Habitat	Überprüfung der Ausgabenüberschreitung bei den Danida-Projekten	4	0	1	3
Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen	Einsätze in Nordwest-Somalia	2	1	0	1
	Gehaltsbuchhaltung	3	0	1	2
Büro der Vereinten Nationen in Nairobi	Prüfung der Gruppe Kommerzielle Tätigkeiten	6	0	6	0
Gesamt		63	1	21	41

B. Empfehlungen, die zwischen dem 1. Juli 2001 und dem 30. Juni 2002 abgegeben wurden

<i>Klient</i>	<i>Titel</i>	<i>Zahl der Empfehlungen</i>			
		<i>abgegeben</i>	<i>noch nicht begonnen</i>	<i>in Umsetzung</i>	<i>abgeschlossen</i>
Hauptabteilung Abrüstungsfragen	Inspektion der Programmleitung und der Verwaltungsverfahren	24	0	3	21
Hauptabteilung Management	Nachphase der Einführung des IMIS	14	0	5	9
Hauptabteilung Management - Bereich Zentrale Unterstützungsdienste	Beschaffung von Informationstechnik, Telekommunikationsausrüstung und dazugehörigen Wartungsdiensten	10	0	1	9
Hauptabteilung Politische Angelegenheiten	Eingehende Evaluierung der Wahlhilfe	1	0	1	0
Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze	Bewertungsmission zu UNMIBH über die Internationale Polizeieinsatztruppe und Frauen- und Mädchenhandel	4	0	1	13
Wirtschaftskommission für Afrika	Prüfung des Beschaffungswesens und der Inventar-/ Lagerbewirtschaftung	21	0	6	15
	Prüfung von Dienstreisen, Versand und Transport im VN-Büro in Nairobi	9	0	7	2
	Prüfung der Gruppe Dienstreisen, Versand und Transport der Wirtschaftskommission für Afrika	4	0	1	3
Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik	Inspektion der Programmleitung und der Verwaltungspraktiken	19	0	11	8
Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda	Prüfung des Beschaffungswesens	17	0	1	16
Amt für interne Aufsichtsdienste	Bessere Übertragung der Evaluierungsergebnisse auf die Programmkonzeption und -durchführung und die programmatischen Handlungsrichtlinien	1	0	1	0
Bereich Rechtsangelegenheiten	Eingehende Evaluierung der Rechtsangelegenheiten	22	0	4	18
Umweltprogramm der Vereinten Nationen	Prüfung der Abteilung Umweltübereinkommen	6	0	1	5
	Prüfung der Programmunterstützungskosten	3	0	1	2
VN-Habitat	Siedlungssanierungsprogramm in Nordirak	7	0	1	6
Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen	Einsätze in Uganda	3	1	0	2
	Einsätze in Ägypten	2	0	1	1
	Einsätze in der Russischen Föderation	8	1	0	7
	Einsätze in Sudan	2	0	1	1

<i>Klient</i>	<i>Titel</i>	<i>Zahl der Empfehlungen</i>			
		<i>abgegeben</i>	<i>noch nicht begonnen</i>	<i>in Umsetzung</i>	<i>abgeschlossen</i>
Büro der Vereinten Nationen für Drogenkontrolle und Verbrechensbekämpfung	Landesbüro Peru	10	1	1	8
Büro der Vereinten Nationen in Nairobi	Prüfung des Auftrags- und Beschaffungsdienstes	20	0	5	15
	Prüfung der Gruppe Post, Kurierpost und Archive	8	0	8	0
	Inspektion der Verwaltungs- und Managementpraktiken	4	1	0	3
Weltgesundheitsorganisation	Untersuchung behaupteter Unregelmäßigkeiten bei der Umsetzung des UNAIDS-Projekts	1	0	1	0
Gesamt		245	4	65	176

C. Empfehlungen, die zwischen dem 1. Juli 2002 und dem 30. Juni 2003 abgegeben wurden

<i>Klient</i>	<i>Titel</i>	<i>Zahl der Empfehlungen</i>			
		<i>abgegeben</i>	<i>noch nicht begonnen</i>	<i>in Umsetzung</i>	<i>abgeschlossen</i>
Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten	Umfassende Prüfung des Unterprogramms 8: Öffentliche Verwaltung, Finanzen und Entwicklung	29	0	3	26
Hauptabteilung Management	Kontrollen bezüglich der Aufzeichnung und Bearbeitung der Transaktionen im Zusammenhang mit dem Anlagenportfolio der Organisation	6	0	3	3
	Zugriff auf Internetseiten mit pädophilen Inhalten von PCs der Organisation	1	1	0	0
Hauptabteilung Management - Bereich Zentrale Unterstützungsdienste	Prüfung von Kontrollen über Passierscheine der Vereinten Nationen in Genf und Wien	6	0	5	1
	Prüfung des Petrocelli-Vertrags	21	0	6	15
Hauptabteilung Management - Bereich Personalmanagement	Mögliche Diskriminierung auf Grund der Staatsangehörigkeit, der Rasse, des Geschlechts, der Religion und der Sprache bei der Rekrutierung, Beförderung und Stellenbesetzung	11	0	9	2
Hauptabteilung Presse und Information	Überprüfung der Struktur und der Tätigkeiten der Informationszentren der Vereinten Nationen	23	0	4	19
Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze	Prüfung des Habitat-Direktoriums zur Regelung offener Eigentumsansprüche	1	0	1	0
	Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern (Prüfungsbericht)	4	0	1	3
	Militäroperationen der Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo	4	0	3	1
	Anschuldigungen betreffend die Herstellung von Videobändern mit pornografischem Inhalt	1	0	1	0
	Anschuldigungen betreffend den Missbrauch von VN-Eigentum	3	1	0	2
Wirtschaftskommission für Afrika	Prüfung der Personalverwaltung	6	0	2	4
Wirtschaftskommission für Europa	Wirtschaftskommission für Europa, Genf	14	0	2	12
Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda	Prüfung des Kassenfonds für Sonder-tätigkeiten	10	0	5	5
Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten	Prüfung des Amtes für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten in Indonesien	9	0	4	5

<i>Klient</i>	<i>Titel</i>	<i>Zahl der Empfehlungen</i>				
		<i>abgegeben</i>	<i>noch nicht begonnen</i>	<i>in Umsetzung</i>	<i>abgeschlossen</i>	
Umweltprogramm der Vereinten Nationen	Prüfung von Veröffentlichungen	8	0	4	4	
	Prüfung des Weltüberwachungszentrums für Naturschutz	15	0	14	1	
Fonds der Vereinten Nationen für internationale Partnerschaften	Prüfung des Fonds	10	0	2	8	
Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen	Anschuldigungen gegen den Vertreter des Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen in Laos	2	0	1	1	
VN-Habitat	Prüfung von Veröffentlichungen	11	0	4	7	
	Prüfung des Habitat-Direktoriums zur Regelung offener Eigentumsansprüche	2	0	1	1	
	Prüfung des Siedlungssanierungsprogramms in Nordirak	1	0	1	0	
Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte	Managementüberprüfung	17	0	6	11	
Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen	Einsätze in Venezuela, Ecuador und Panama	3	1	0	2	
	Einsätze in Ruanda	7	0	2	5	
	Einsätze im Kosovo	4	0	1	3	
	Einsätze in der Islamischen Republik Iran	3	0	1	2	
	Einsätze in Guinea	3	0	1	2	
	Einsätze in Burundi	2	1	1	0	
	Einsätze im ehemaligen Jugoslawien	1	0	1	0	
	Einsätze in Dschibuti	1	1	0	0	
	Mietzuschüsse	4	1	1	2	
	Berater	7	0	4	3	
	Erziehungsbeihilfen	6	1	3	2	
	Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen	Haushaltspraktiken	5	1	0	4
	Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen - Anlageverwaltungsdienst	Prüfung der Anlageverwaltung	15	2	4	9
Büro für Drogenkontrolle und Verbrechensbekämpfung	Regionalbüro für West- und Zentralafrika	18	0	1	17	
	Landesbüro Islamische Republik Iran	11	0	3	8	
Büro der Vereinten Nationen in Nairobi	Prüfung der Abteilung Konferenzdienste	8	0	4	4	

<i>Klient</i>	<i>Titel</i>	<i>Zahl der Empfehlungen</i>			
		<i>abgegeben</i>	<i>noch nicht begonnen</i>	<i>in Umsetzung</i>	<i>abgeschlossen</i>
	Prüfung des Gebäudemanagements	7	0	7	0
	Prüfung des IT-Managements	10	0	6	4
	Prüfung der Druckerei	4	0	2	2
	Prüfung der Personalverwaltung	16	0	9	7
	Behauptete Unregelmäßigkeiten im Beschaffungswesen	1	1	0	0
Gesamt		360	11	134	215

Anhang III

Berichte des Amtes für interne Aufsichtsdienste (1. Juli 2003 – 30. Juni 2004)

A. Berichte an die Generalversammlung

1. Überprüfung von Doppelarbeit, Komplexität und Bürokratie in den Verwaltungsabläufen und -verfahren der Vereinten Nationen (A/58/211, 4. August 2003)
2. Prüfung der Arbeitsweise des Ausschusses für Aufträge am Amtssitz (A/58/294, 19. August 2003)
3. Sanierungsgesamtplan der Vereinten Nationen für den Zeitraum von Januar bis Juli 2003 (A/58/342, 4. September 2003)
4. Untersuchung der betrügerischen Abzweigung von 4,3 Millionen US-Dollar durch einen leitenden Bediensteten der Säule für Wiederaufbau der Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo (A/58/592 und Corr.1, 13. November 2003)
5. Verwaltung von Treuhandfonds für Friedenssicherungseinsätze (A/58/613, 28. November 2003)
6. Überprüfung der Anklagebehörde beim Internationalen Strafgerichtshof für Ruanda und beim Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (A/58/677, 7. Januar 2004)
7. Prüfung der Politiken und Verfahren für die Rekrutierung von Bediensteten für die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (A/58/704, 6. Februar 2004)
8. Stärkung der Disziplinaruntersuchungsfunktion in den Vereinten Nationen (A/58/708, 10. Februar 2004)
9. Evaluierung der Auswirkungen der jüngsten Umstrukturierung der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (A/58/746, 25. März 2004)
10. Prüfung der Regionalkommissionen (A/58/785, 6. Mai 2004)
11. Programmvollzug der Vereinten Nationen im Zweijahreszeitraum 2002-2003 (A/59/69, 13. April 2004)
12. Bessere Übertragung der Evaluierungsergebnisse auf die Programmkonzeption und -durchführung und die programmatischen Handlungsrichtlinien (A/59/79, 5. Mai 2004)

B. Berichte an den Programm- und Koordinierungsausschuss

1. Weiterentwicklung von Themen für eine thematische Evaluierung im Rahmen eines Pilotprojekts (E/AC.51/2004/2, 30. März 2004)
2. Eingehende Evaluierung des Programms für öffentliche Verwaltung, Finanzen und Entwicklung (E/AC.51/2004/3, 16. März 2004)
3. Dreijährliche Überprüfung der Umsetzung der vom Programm- und Koordinierungsausschuss auf seiner einundvierzigsten Tagung abgegebenen Empfehlungen zur ein-

gehenden Evaluierung der nachhaltigen Entwicklung (E/AC.51/2004/4, 22. März 2004)

4. Dreijährliche Überprüfung der Umsetzung der vom Programm- und Koordinierungsausschuss auf seiner einundvierzigsten Tagung abgegebenen Empfehlungen zur eingehenden Evaluierung des Bevölkerungsprogramms (E/AC.51/2004/5 und Corr.1, 15. April 2004)

C. Aufsichtsberichte an das Management

Prüfung

Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (2)	Abwicklung der Zahlung von Zwischen- und Abschlussrechnungen für Bauaufträge des Siedlungssanierungsprogramms; Verwaltung von Vermögensgegenständen des Siedlungssanierungsprogramms
Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten (1)	Verfahren zur Akkreditierung nichtstaatlicher Organisationen
Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement (1)	Zeitpersonal für Tagungen
Hauptabteilung Management (5)	Struktur und Tätigkeiten der Abteilung Ärztlicher Dienst; Einsatz von Mobiltelefonen am Amtssitz; Speditionsverträge; aktuelle Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen, allgemeine Bedingungen, Vertragsentwürfe und Verfahren für alle Arten von Bauaufträgen; Kontrollen ausgewählter Verbindlichkeiten am Amtssitz
Hauptabteilung Politische Angelegenheiten (1)	Von der Hauptabteilung bereitgestellte Unterstützungsdienste für die Feldtätigkeiten
Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (3)	Systemvertrag für ingenieurtechnisches Personal für Friedenssicherungsmissionen; Versorgungsbasis der Vereinten Nationen; Anlegung strategischer Lagerbestände; Liquidation der Beobachtermission der Vereinten Nationen für Irak und Kuwait
Wirtschaftskommission für Afrika (1)	Programm- und Verwaltungsstruktur
Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (1)	Umfassende Prüfung
Wirtschafts- und Sozialkommission für Westasien (1)	Umfassende Prüfung
Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (7)	Kassenbewirtschaftung; Unterhaltszulage für Feldmissionen; Finanzmanagement: Betriebskosten; kontingenteigene Ausrüstungsgegenstände; Management von Verpflegungsverträgen; Anschlussüberprüfung der Sektion

	Transport; Fälle rückwirkender Beschaffungen
Büro des Irak-Programms	Planung der Liquidation des VN-Habitat-Siedlungsanierungsprogramms
New Yorker Büro der Regionalkommissionen	New Yorker Verbindungsbüro der Regionalkommissionen
Mission der Vereinten Nationen in Sierra Leone (5)	Einsatz von Militärbeobachtern; Einsatz von Zivilpolizisten; Verwaltung von Barmitteln; Unregelmäßigkeiten bei der Treibstoffausgabe in Kenema; Reisekosten
Entschädigungskommission der Vereinten Nationen	Ansprüche der Kategorie F3: Teil zwei der dritten Rate
Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen (3)	IT-Management – Sekretariat; Prüfung der Kassenbewirtschaftung; Personalmanagement
Mission der Vereinten Nationen in Äthiopien und Eritrea (2)	Ärztlicher Dienst; Missbrauch des Abrechnungssystems für Telefongespräche
Mission der Vereinten Nationen in Liberia (2)	Verwaltung von Barmitteln; Tätigkeiten der Gruppe für kontingenteigene Ausrüstung
Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Osttimor (5)	PX-Geschäfte; für andere Einrichtungen bereitgestellte gemeinsame Dienste; Vollzug des Unterstützungsprogramms für die Zivilbevölkerung; Liquidation: Personalangelegenheiten; Liquidation: Plan zur Aussonderung von Vermögensgegenständen
Büro des Koordinators der Vereinten Nationen für humanitäre Maßnahmen in Irak (4)	Liquidation: Beschaffungsangelegenheiten; Liquidation: Liquidationsplanung; Liquidation: Personalmanagement; Liquidation: Finanzmanagement
Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (34)	Personelle Ausstattung für Nothilfemaßnahmen; Dienst für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit; dezentrale Personalverwaltung; zentrale Nothilfebestände und regionale Bestände; Luftoperationen; Vertrag über die Durchführung des Projekts zur Erneuerung der Managementsysteme; Beratung für das Projekt zur Erneuerung der Managementsysteme; Hosting-Dienstleistungen für das Projekt zur Erneuerung der Managementsysteme; Instandhaltung von Unterkünften; Prüfung der Mittelbeschaffungsaktivitäten des UNHCR im Privatsektor im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland; Einsätze in Angola, Aserbaidshan, Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Demokratische Republik Kongo, Frankreich, Gabun, Ghana, Italien, Kambodscha, Kasachstan, Kirgisistan, Kolumbien, Malaysia, Marokko, Mosambik, Nigeria, Republik Kongo, Rumänien, Saudi-Arabien, Tadschikistan, Timor-Leste, Uganda und Vereinigte Republik Tansania
Umweltprogramm der Vereinten Nationen (2)	Abteilung Technologie, Industrie und Wirtschaft; Abteilung Frühwarnung und Bewertung

VN-Habitat (2)	Liquidationsplanung für das Siedlungssanierungsprogramm; Programm für Stadtplanung und Städtebau
Büro der Vereinten Nationen in Nairobi (1)	Örtlicher Ausschuss für Aufträge
Wirtschaftskommission für Afrika (3)	Anschlussüberprüfung der Personalverwaltung; Anschlussüberprüfung der Gruppen Beschaffungswesen und Inventar-/Lagerbewirtschaftung; Anschlussüberprüfung der Gruppe Dienstreisen, Versand und Transport
Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (2)	Überstunden; Gerichtsverwaltung
Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda (1)	Anschlussüberprüfung des Beschaffungswesens

Disziplinaruntersuchungen

Siebenunddreißig Untersuchungsberichte über unterschiedliche Sachverhalte, einschließlich Dienstvergehen, Unregelmäßigkeiten im Beschaffungswesen, Missbrauch von Ansprüchen, Missbrauch von Eigentum und Ressourcen der Vereinten Nationen, Misswirtschaft, Dienstvergehen von Mitarbeitern der Lieferanten sowie Amtsmissbrauch

Managementberatung

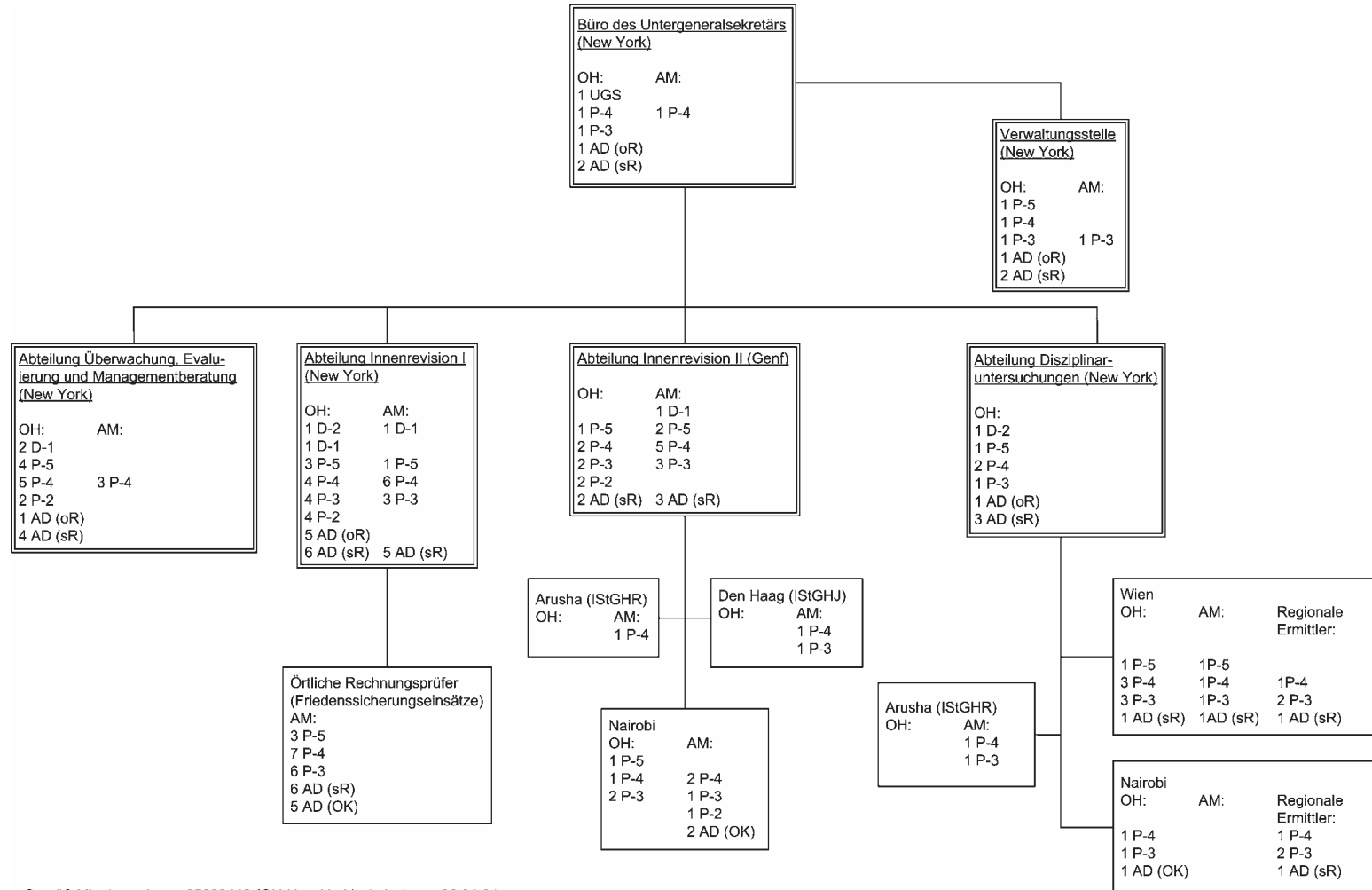
Beratung des Amtes für interne Aufsichtsdienste für die Hauptabteilung Presse und Information zum klientenorientierten Verfahren, Juli 2003

Beratung des Amtes für interne Aufsichtsdienste für die Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement zu Fragen des globalen Managements, Januar 2004

Anhang IV

Organisationsstruktur des Amtes für interne Aufsichtsdienste und Verteilung der Dienstposten für den Zweijahreszeitraum 2004-2005

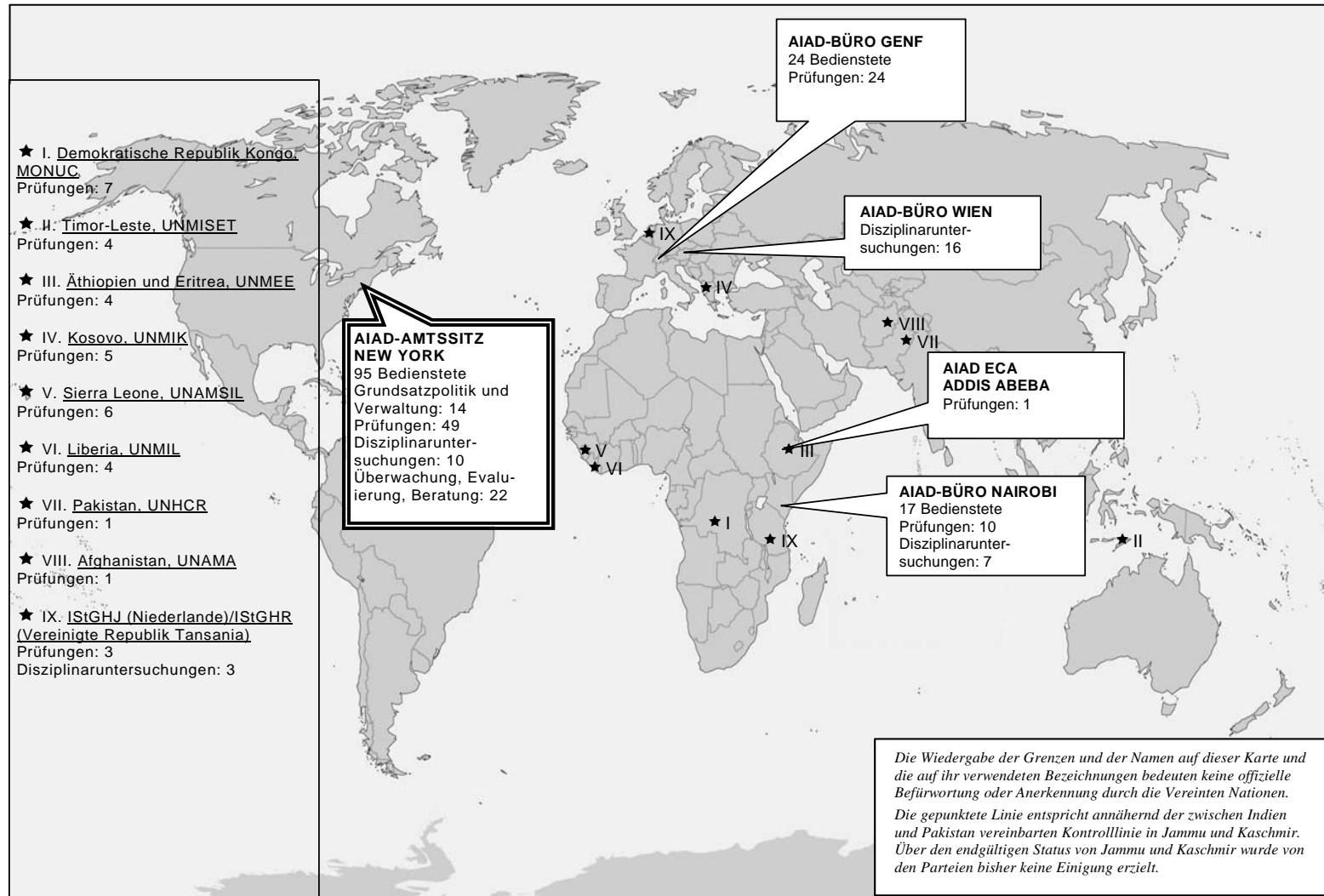
Gebilligter ordentlicher Haushalt (OH) für 2004-2005, Friedenssicherungs-Sonderhaushalt für 2003-2004 und sonstige außerplanmäßige Mittel für 2004 (AM)



Gemäß Mittelzuweisung 05000449 (OH-New York), datiert vom 30.04.04
 Gemäß Mittelzuweisung 05000450 (OH-Genf), datiert vom 30.04.04
 Gemäß Mittelzuweisung 05000428 (OH-Nairobi), datiert vom 05.03.04
 Gemäß Mittelzuweisung 05000436 (OH-Wien), datiert vom 25.03.04

AD = Allgemeiner Dienst
 oR = oberste Rangstufe
 sR = sonstige Rangstufen
 OK = Ortskräfte

AIAD: Weltweite Stellenverteilung (Stand: 30. Juni 2004)



Die Tabelle gibt die tatsächliche Anzahl von AIAD-Mitarbeitern mit den genehmigten Dienstposten für Zeitpersonal und bei den Missionen wieder.